

»frei und berufen«

Demokratie nah am Menschen mitgestalten



»der freie beruf« 2|25 – Jahresbericht

BfB[®]

Bundesverband
der
Freien Berufe e. V.



Der BFB im Netz:
www.freie-berufe.de



Der BFB bei LinkedIn:
www.linkedin.com/company/bundesverband-der-freien-berufe



Der BFB bei X:
x.com/bfb_freieberufe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB), Reinhardtstraße 34,
10117 Berlin. Telefon: +49 30 284444-0, Fax: +49 30 284444-78
E-Mail: info@freie-berufe.de

Gestaltung und Herstellung:

pantamedia communications GmbH, www.pantamedia.com

Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH, Ernst-Robert-Curtius-Straße 14, 53117 Bonn

Hinweise: Alle Rechte, auch des auszugsweisen Abdrucks, liegen bei »der freie beruf«.
Namensartikel, Statements etc. geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Fotos u. Ä. übernimmt »der freie beruf«
keine Gewähr und keine Abdruckgarantie.

Datenschutzerklärung: freie-berufe.de/datenschutzerklaerung

Fotos Titel: rh2010, insta photos, freepik, Studio Firma/Stocksy, StockPhotoPro, Fotopogledi,
goodluz, Andrey Popov, ArpPSIqee, Africa Studio, VH-studio, freepik, Valerii Apetroaiei

Redaktionsschluss: 31. März 2025

51. Jahrgang

Der Inhalt von »der freie beruf« 2|25 – Jahresbericht spiegelt die
Arbeit des BFB für den Zeitraum vom 1. April 2023 bis 31. März 2025
wider und bezieht sich auf die entsprechenden Sachstände.

Der BFB ist als eingetragener Verein registrierungspflichtig und im
Lobbyregister unter Registernummer R003594 seit dem 18. März 2022
eingetragen. www.lobbyregister.bundestag.de



© axentis.de/lopata

Dr. Stephan Hofmeister wurde am 16. Mai 2024 zum neuen BFB-Präsidenten gewählt, zuvor war er seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident. Von 1999 bis 2013 führte Dr. Hofmeister eine eigene hausärztliche Praxis in Hamburg. Anschließend war er von 2014 bis 2017 stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg. Seit dem 3. März 2017 ist er stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Freiberuflichkeit,

gemeinsam werfen wir einen Blick durchs Zeitfenster von April 2023 bis März 2025. Unser Jahresbericht spannt den Bogen über zwei Jahre voller Dynamik und Herausforderungen. Auf den folgenden Seiten schauen wir zusammen mit Ihnen auf wichtige Wegmarken der Arbeit unseres BFB.

Ein besonderer Glanzpunkt war unsere 75-Jahr-Feier am 16. Mai 2024 in Berlin. Dort übergab mein geschätzter Vorgänger Friedemann Schmidt, heute ist er Ehrenpräsident, den Staffelstab des Präsidenten in meine Hände. Dieser Bericht umfasst also auch rund ein Jahr seines engagierten Wirkens an der Spitze unseres BFB.

Dann ging alles schneller als im politischen Kalender ursprünglich vorgesehen: Die Bundestagswahl stand vor der Tür. Wir waren vorbereitet. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen haben wir fundierte Positionen erarbeitet, die ankommen. Wir Freie Berufe »stehen« im Koalitionsvertrag, auch weitere Passagen spiegeln unsere Positionen wider. Allerdings: Ein Koalitionsvertrag ist zunächst nicht viel mehr als eine politische Absichtserklärung. Nun kommt es darauf an, den Worten konkrete Gesetze folgen zu lassen. Seien Sie versichert: Auch hierbei werden wir uns einbringen.

Es geht um mehr als Tagespolitik. Unsere Zeit verlangt Nachhaltigkeit und Resilienz – wirtschaftlich, gesellschaftlich, demokratisch. Dafür sind Mut, Haltung und ein neues Mindset gefragt. Eine Wirtschaftswende, der Schutz unserer

Demokratie und ein starker gesellschaftlicher Zusammenhalt erfordern jetzt unser gemeinsames Engagement. Jede und jeder ist aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam können wir den nötigen Aufbruch schaffen.

Europa ist dabei Schlüssel und Prüfstein zugleich. In einer Welt voller Umbrüche muss Europa handlungsfähig, fokussiert und zukunftsorientiert sein. Klein-Klein hilft uns nicht weiter. Wir brauchen ein Europa, das verbindet statt verwaltet – mit klarem Kompass, klaren Prioritäten und dem Mut zur gemeinsamen Stärke.

In einer zunehmend polarisierten Welt sind Geschlossenheit und das Bewusstsein, als »Familie der Freien Berufe« gemeinsam zu handeln, wichtiger denn je. Davon haben wir im Berichtszeitraum besonders profitiert. Die Freien Berufe sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – als Ideengeberinnen und Ideengeber, als wirtschaftliches Rückgrat und als verlässliche Partnerinnen und Partner für Politik, Gesellschaft und die Zukunft.

»Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts«, sagte Ludwig Erhard. Wir können das selbstbewusst auf uns zuschneiden: Wir sind nicht alles, aber ohne Freie Berufe ist vieles nichts. Wir sichern Versorgung, garantieren Unabhängigkeit, stehen für Qualität und Gemeinwohl – und damit für das Fundament einer resilienten Gesellschaft.



Editorial

»Die Freien Berufe sind bereit,
Verantwortung zu übernehmen.«..... 1

Wir für die Freien Berufe

Freie Berufe:

Fünf Milliarden persönliche
Kontakte – nah am Menschen 4

BFB

Doppelrolle für Gesellschaft
und Wirtschaft 5

Unsere Mitglieder 8

Freie Berufe in Fakten 9

Gemeinsam Politik gestalten

Blickpunkt 1:

Bundestagswahl

Freie Berufe im
Koalitionsvertrag verankert 10

Blickpunkt 2: Europawahl

Freie Berufe für
ein starkes Europa 12

Blickpunkt 3: Resilienz und Demokratie

Demokratie sichtbar machen 14

Blickpunkt 4: Gründerinnen

Impulse für bessere Vereinbarkeit 18

Der BFB als Impulsgeber und Dialogpartner 22

Heute für morgen handeln

Freiberuflicher Rechtsrahmen:

Potenziale heben 36

Bürokratie abbauen:

Ressourcen schonen 37

Bildung und Fachkräftesicherung:

Talente finden und binden 38

Arbeit und Soziales:

Eigenverantwortung
trifft Verantwortung 45

Europa:

Freie Berufe im Herzen
des Binnenmarkts stärken 47

KI und Digitalisierung:

Der menschliche Faktor 49

Nachhaltigkeit und Umwelt:

Wandel gestalten 50



Einblicke

Unser Präsidium 52

Unser Vorstand 55

Unsere Gremien 57

Unser Netzwerk 61



Kommunikation

BFB-Pressearbeit:

Sichtbarkeit schaffen 64

BFB-Kommunikationskanäle:

Fakten, Einblicke, Nachrichten 66

BFB-Kalender 68

Nachwort

»Klare Agenda für die Zukunft
der Freien Berufe.« 72





Freie Berufe: Fünf Milliarden persönliche Kontakte – nah am Menschen

Die rund 1,48 Millionen selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler erfüllen eine einzigartige Zweifach-Funktion: Als Seismografen spüren sie frühzeitig Trends und Probleme auf, als Multiplikatoren setzen sie entscheidende Impulse, die unsere Wirtschaft, Gesellschaft und Demokratie stabilisieren. Täglich begleiten sie ihre Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden in ihren Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken und erreichen dabei jährlich über fünf Milliarden persönliche Kontakte.



BFB

Doppelrolle für Gesellschaft und Wirtschaft

1949 gegründet setzt sich der BFB heute von Berlin und Brüssel aus für die Freien Berufe ein – einzigartig in seiner Rolle. Während andere Verbände entweder die Wirtschaft oder die Gesellschaft im Fokus haben, vereint der BFB als Dachmarke der Freien Berufe beides.

Als starke Stimme der Freien Berufe führt er den Dialog mit Politik, Wissenschaft und relevanten Akteurinnen und Akteuren. Getragen von seinen Mitgliedsorganisationen ist er unverzichtbar für Meinungsbildung und Politikgestaltung. Mit seiner Expertise bringt er die Interessen der Freien Berufe gezielt in den politischen Prozess ein.

Was macht die Freien Berufe so besonders?

Freie Berufe – ob selbstständig oder angestellt – sind nicht nur ein Schlüsselsektor unserer Volkswirtschaft. Ihre Stärke liegt auch in ihrer besonderen Nähe zu den Menschen: Sie wirken im direkten Austausch, in Vertrauen und Verantwortung. Damit sind sie tief in unserer Gesellschaft verankert.

Gerade in Zeiten des Wandels tragen Freie Berufe wesentlich zur Resilienz unserer Gesellschaft bei. Sie sichern Stabilität, schaffen Orientierung und stärken den sozialen Zusammenhalt. Indem sie unabhängig und wertorientiert arbeiten, leisten sie auch einen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie – Tag für Tag, im Kleinen wie im Großen. Sie sind →

→ **GEMEINWOHL**, sie schaffen Werte für alle, sie helfen jeder, jedem Einzelnen und wirken so im Interesse der Gesundheit, des Rechtsstaats, der Steuerehrlichkeit, der Sicherheit, der Sprache, der Baukultur und der Kunst.

→ **VERBRAUCHERSCHUTZ**, bei ihnen steht der Mensch im Mittelpunkt. So machen sie bei der Qualität keine Zugeständnisse und gehen keine durch reine Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen getriebenen Kompromisse ein.

→ **LOCAL PLAYER**, sie sind in jedem Winkel der Republik für ihre Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden da.

→ **SELBSTVERWALTUNG**, ihre starken Organisationen – die Kammern und Verbände – sorgen für Transparenz und setzen die Qualitätsmaßstäbe für die freiberufliche Arbeit. Die Stärke des Systems der Selbstverwaltung liegt in der hohen fachlichen Kompetenz, der Praxisnähe und dem funktionierenden Interessenausgleich im Sinne einer gesellschaftlichen Gesamtverantwortung.

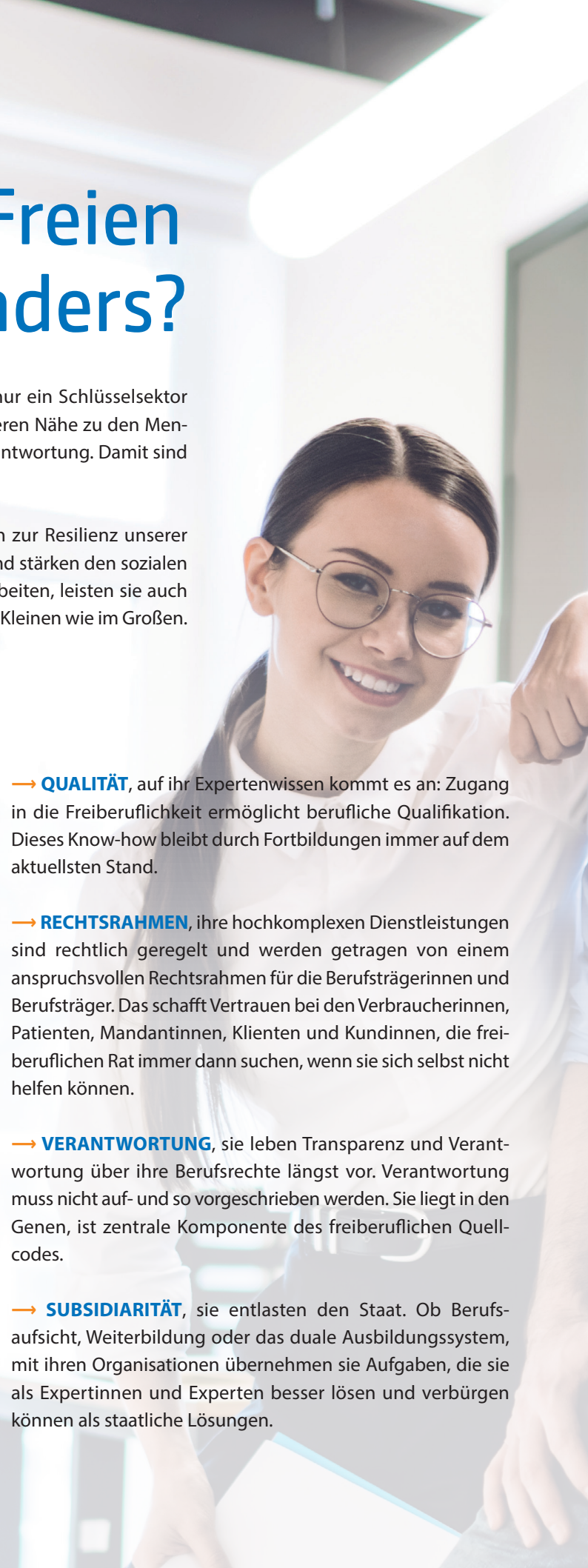
→ **DEMOKRATIE**, sie bieten jeder Bürgerin, jedem Bürger ihr Wissen und unterstützen so. Nur deshalb ist Beteiligung aller auf Augenhöhe mit dem Staat möglich. Eine freiheitliche Gesellschaft braucht unabhängige Freie Berufe im Dienste der Bürgerinnen und Bürger.

→ **QUALITÄT**, auf ihr Expertenwissen kommt es an: Zugang in die Freiberuflichkeit ermöglicht berufliche Qualifikation. Dieses Know-how bleibt durch Fortbildungen immer auf dem aktuellsten Stand.

→ **RECHTSRAHMEN**, ihre hochkomplexen Dienstleistungen sind rechtlich geregelt und werden getragen von einem anspruchsvollen Rechtsrahmen für die Berufsträgerinnen und Berufsträger. Das schafft Vertrauen bei den Verbraucherinnen, Patienten, Mandantinnen, Klienten und Kundinnen, die freiberuflichen Rat immer dann suchen, wenn sie sich selbst nicht helfen können.

→ **VERANTWORTUNG**, sie leben Transparenz und Verantwortung über ihre Berufsrechte längst vor. Verantwortung muss nicht auf- und so vorgeschrieben werden. Sie liegt in den Genen, ist zentrale Komponente des freiberuflichen Quellcodes.

→ **SUBSIDIARITÄT**, sie entlasten den Staat. Ob Berufsaufsicht, Weiterbildung oder das duale Ausbildungssystem, mit ihren Organisationen übernehmen sie Aufgaben, die sie als Expertinnen und Experten besser lösen und verbürgen können als staatliche Lösungen.



A man with a beard and a woman with blonde hair are smiling and looking towards the camera. They are in a modern office environment with large windows in the background.

→ **UNABHÄNGIGKEIT**, sie optimieren Gemeingüter, weil keine Interessen kollidieren. Frei zu sein von Fremdinteressen bedeutet, frei zu sein in der Bildung des eigenen Urteils. Wer autark handelt und entscheidet, trägt zudem naturgemäß die volle Verantwortung für sein Handeln.

→ **VERSCHWIEGENHEIT**, sie halten die persönlichsten Angelegenheiten ihrer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden geheim. Vertrauen ist ihre unentbehrliche Geschäftsgrundlage. Verschwiegenheit, in besonders sensiblen Bereichen durch das Berufsgeheimnis abgesichert, ist die Basis für dieses vertrauensvolle Verhältnis.

→ **VERTRAUENSPERSON**, ob im Not- oder Normalfall, sie sind persönlich für ihre Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden da, die ihnen ihre sensibelsten Angelegenheiten anvertrauen. Als Sicherheit bringen sie ihre Persönlichkeit und ihre individuelle Qualifikation mit.

→ **UNIKATE**, sie bieten immer wieder für jede Einzelne, jeden Einzelnen individuelle Therapien und Lösungen. So sind die Leistungen weder umtauschbar, noch gibt es sie in S, M oder L von der Stange.

→ **EMPATHIE**, sich in den Menschen hineinzusetzen, das bieten Freiberuflerinnen und Freiberufler in besonderem Maße. Schließlich müssen sie verstehen und nachvollziehen, was gebraucht wird. Dies wird umso wichtiger, je schwieriger es ist, ein Anliegen überhaupt in Worte zu fassen.

→ **INNOVATION**, sie erbringen ihre Leistung im direkten Kontakt, gehen besonders aufmerksam auf die individuellen Bedürfnisse ein. Ändern sich diese, nehmen sie das umgehend wahr.

→ **INTEGRATION**, sie unterstützen Flüchtlinge direkt nach ihrer Ankunft bei existenziellen Fragen, beim Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie beim Ankommen in unserer Gesellschaft.

→ **IMPULSGEBER**, sie verkörpern den Strukturwandel hin zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft und unterstützen die Menschen in einer immer komplexeren Lebens- und Arbeitswelt.

→ **ZUKUNFT**, sie begleiten vielschichtige Prozesse und gestalten Zukunftsaufgaben mit. Ob Energie- und Ressourceneffizienz oder der demografische Wandel, es gibt keine Zukunftsfrage ohne den Adressaten Freier Beruf.

Berufe im BFB

Apothekerin

Architekt

Ärztin

Baumeister

Beratende Ingenieurin

Datenschutzbeauftragter

Ingenieurin

Innenarchitekt

IT-Expertin

Journalist

Künstlerin

Landschaftsarchitekt

Logopädin

Notar

Patentanwältin

Physiotherapeut

Prüfingenieurin

Psychotherapeut

Rechtsanwältin

Rentenberater

Restauratorin

Sachverständiger

Stadtplanerin

Steuerberater

Tierärztin

Unternehmensberater

Vermessungsingenieurin

Vereidigter Buchprüfer

Wirtschaftsprüferin

Wissensarbeiter

Yogalehrerin

Zahnarzt

Mitgliedsorganisationen des BFB

Stand: März 2025

Heilberuflicher Bereich

■ ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
 ■ Bundesärztekammer ■ Bundespsychotherapeutenkammer
 ■ Bundesverband Praktizierender Tierärzte ■ Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten ■ Bundeszahnärztekammer
 ■ Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände ■ Hartmannbund
 ■ Kassenärztliche Bundesvereinigung ■ Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung ■ LOGO Deutschland ■ Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen

Rechts-, steuer- und wirtschaftsberatender Bereich

■ Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands
 ■ Bundesnotarkammer ■ Bundesrechtsanwaltskammer ■ Bundessteuerberaterkammer ■ Bundesverband der Rentenberater ■ Bundesverband der Steuerberater ■ Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen ■ Bundesverband für selbstständige Wissensarbeit ■ Deutscher Anwaltverein ■ Deutscher Steuerberaterverband ■ Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen ■ Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland ■ Patentanwaltskammer ■ Wirtschaftsprüferkammer

Technischer und naturwissenschaftlicher Bereich

■ AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung ■ Arbeitsgemeinschaft der Kraftfahrzeugsachverständigen ■ Bundesarchitektenkammer ■ Bundesingenieurkammer ■ Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure ■ Bund Deutscher Archi-

tektinnen und Architekten ■ Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure ■ bund deutscher innenarchitekten
 ■ Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen ■ Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger ■ Bundesvereinigung der Prüfingenieure für Bautechnik ■ Deutscher Bundesverband Informationstechnologie für Selbstständige ■ Verband Beratender Ingenieure
 ■ Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands

Kultureller Bereich

■ Berufsverband Ashtanga Yoga ■ Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler ■ DPV Deutscher Presse Verband
 ■ Verband der Restauratoren

Landesverbände

■ Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg ■ Verband Freier Berufe in Bayern ■ Verband der Freien Berufe in Berlin ■ Landesverband der Freien Berufe Brandenburg ■ Verband Freier Berufe in der Freien und Hansestadt Hamburg ■ Verband Freier Berufe in Hessen ■ Landesverband der Freien Berufe Mecklenburg-Vorpommern ■ Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen ■ FREIE BERUFE NRW ■ Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz ■ Verband der Freien Berufe des Saarlandes ■ Landesverband der Freien Berufe Sachsen ■ Landesverband der Freien Berufe Sachsen-Anhalt ■ Landesverband der Freien Berufe in Schleswig-Holstein ■ Landesverband der Freien Berufe Thüringen

129.000

junge Menschen machen eine Ausbildung bei einer Freiberuflerin oder einem Freiberufler.

Sie machen die Freien Berufe zum drittgrößten Ausbildungsbereich.

Mit

17,8

selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberuflern je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner ist die Freiberufler-Dichte überdurchschnittlich hoch.

Mehr als

jede/r 3.

Selbstständige ist Freiberuflerin/Freiberufler.

Die Freien Berufe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften

534 Mrd.

Euro Jahresumsatz.

Rund

6,2

 Mio.

Erwerbstätige bei den Freien Berufen. Eine Steigerung um über ein Drittel binnen zehn Jahren.

Rund

1,48

 Mio. selbstständige Freiberuflerinnen und Freiberufler in Deutschland

Rund

jede/r 8.

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeitet in einem Freiberufler-Team.

Gemeinsam mit ihren Teams steuern die selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler

9,7 %

zum Bruttoinlandsprodukt bei.

Freie Berufe beschäftigen über

4,7 Mio.

 Menschen.

Diese Zahl legte binnen zehn Jahren nochmals um knapp die Hälfte zu.

20,3 %

Auszubildende mit ausländischen Wurzeln bei Freiberuflerinnen und Freiberuflern

Freie Berufe im Koalitionsvertrag verankert

Die schwarz-rote Bundesregierung bekennt sich im Koalitionsvertrag ausdrücklich zu den Freien Berufen – ein wichtiges Signal und eine tragfähige Grundlage für die politische Arbeit des BFB und seiner Mitgliedsorganisationen. Die klare Ansprache ermöglicht es, Anliegen gezielt in den politischen Prozess einzubringen und Beteiligung einzufordern. Und mehr noch gibt dies Rückendeckung für die europapolitische Arbeit.

» Die Selbstverwaltung der Freien Berufe und die berufsständischen Versorgungswerke werden wir stärken. Wir werden durch eine wirksame Reform des Statusfeststellungsverfahrens die Rechtssicherheit für Selbstständige und ihre Auftraggeber schaffen.«

Auszug aus dem Koalitionsvertrag

Schon im Sommer 2024 – lange vor dem Ampel-Aus am 6. November – stimmte der BFB mit seinen Mitgliedsorganisationen die gemeinsamen Positionen zur Bundestagswahl ab. Das Steuerkapitel steuerten die Bundessteuerberaterkammer und der Deutsche Steuerberaterverband bei. Damit

stehen die Erwartungen der Freien Berufe an die neue Bundesregierung und den 21. Deutschen Bundestag fest.

Die 16 Kapitel sind die BFB-Matrix für den politischen Dialog in der neuen Legislaturperiode.



1. Für ein Bekenntnis zu den Freien Berufen
2. Für einen hohen Verbraucherschutz die Qualität der Selbstverwaltung erhalten und den freiberuflichen Rechtsrahmen stärken
3. Für eine Stärkung der Freien Berufe im EU-Dienstleistungsbinnenmarkt
4. Für eine erfolgreiche Transformation und mehr Nachhaltigkeit auch die Beiträge der Freien Berufe herausstellen
5. Für eine Ermöglichung von Beteiligung allerorten
6. Für mehr Vertrauen in den Staat
7. Für eine transparente KI als Aspekt der Digitalisierung
8. Für ein Verständnis von Datenschutz als Schlüsselfaktor
9. Für eine austarierte soziale Sicherung
10. Für eine zukunftsste berufliche Bildung
11. Für die Mobilisierung von Fachkräften als Voraussetzung einer innovativen Wirtschaft
12. Für einen atmenden Arbeitsrahmen
13. Für mehr Gründergeist an einem lebendigen Standort
14. Für eine effiziente Rechtssetzung
15. Für mehr Freiräume durch weniger Bürokratie
16. Für eine ausbalancierte Steuerpolitik

Angesichts der sehr verkürzten Zeitläufe in diesem Bundestagswahlkampf hatten sich einzelne Parteien auf ein einheitliches Verfahren für die Wahlprüfsteine geeinigt. Der BFB war als eine von 30 Organisationen und einer von in dieser Runde 14 Wirtschaftsverbänden frageberechtigt.

Wahlprüfsteine
Bundestagswahl 2025

CDU CSU

Antworten der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU) auf die Fragen des Bundesverbandes der Freien Berufe e. V. (BFB)

1. ERHALT FREIBERUFLICHER STRUKTUREN
Wie möchte Ihre Partei sicherstellen, dass freiberufliche Strukturen vor staatlicher Beschneidung und Marktverdrängung durch Fremdinvestoren geschützt werden?

Antwort:
Kleinertliche freiberufliche Strukturen, insbesondere im ländlichen Raum, können durch Fremdinvestoren unter Druck geraten. CDU und CSU werden sich dafür einsetzen, dass die Versorgung in unserem Land flächendeckend gewährleistet bleibt. Für uns ist es daher wichtig, dass Gesetze und Vorschriften existieren, die die Unabhängigkeit und Autonomie freiberuflicher Tätigkeiten schützen. Dienstleistungen, die für die Menschen essenziell sind, können sich nicht nur an der Gewinnmaximierung ausrichten.

2. FREIE BERUFE, INSB. HEILBERUFE UND FREMDKAPITAL
Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die freiberufliche Unabhängigkeit im Gesundheitssektor vor Fremdkapitalinteressen zu schützen und so die Gemeinwohlorientierung zu sichern?

SPD Soziale Politik für Dich.

Wahlprüfstein
Bundesverband der Freien Berufe

Thema 1: ERHALT FREIBERUFLICHER STRUKTUREN
Wie möchte Ihre Partei sicherstellen, dass freiberufliche Strukturen vor staatlicher Beschneidung und Marktverdrängung durch Fremdinvestoren geschützt werden?

Wir schätzen den Beitrag sehr, den die über 1,5 Millionen Freiberufler für unsere vielfältige Wirtschaftsstruktur leisten. Mit einer überdurchschnittlichen Leistungsbereitschaft, Mut und Kreativität bieten Freiberufler Dienstleistungen an, die jeder und jede von uns im Verlauf des Lebens meistens mehrfach benötigt. Zugleich sind die Angehörigen der Freien Berufe Teil des Mittelstands, der – zum Beispiel im Bereich der Arbeits- und Ausbildungsplätze – das wesentliche Rückgrat unserer Wirtschaft darstellt. Die Unabhängigkeit wird in wichtigen Bereichen durch Einschränkungen des Fremdkapitalbesitzes geschützt. Diese Regelungen sollten immer wieder überprüft, und wo nötig, auch ausgeweitet werden.

Thema 2: FREIE BERUFE, INSB. HEILBERUFE UND FREMDKAPITAL
Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die freiberufliche Unabhängigkeit im Gesundheitssektor vor Fremdkapitalinteressen zu schützen und so die Gemeinwohlorientierung zu sichern?

Gerade im Gesundheitsbereich ist es wichtig, dass die Behandlungen sich nicht an Renditeinteressen ausrichten, sondern nach den Bedarfen der Patienten. Daher stehen wir auch einer weiteren Reglementierung von Fremdinvestoren im Gesundheitswesen offen gegenüber.

Thema 3: BERICHT ZUR LAGE DER FREIEN BERUFE
Plant Ihre Partei eine Neuaufgabe eines regelmäßigen Berichts zur Lage der Freien Berufe und weitere Mechanismen, um deren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beitrag sichtbar zu machen?

SPD.DE
SPD-Parteienstand, Wilhelmstraße 141, 10063 Berlin.

Verantwortung für Deutschland – getragen auch von den Freien Berufen

Der Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD steht unter dem Leitsatz »Verantwortung für Deutschland«. Doch Verantwortung endet nicht an den Türen von Parlamenten und Ministerien – sie muss täglich in die Tat umgesetzt werden. Die Freien Berufe tun das ganz selbstverständlich – es liegt in ihrer DNA. Sie übernehmen Verantwortung für die Menschen.

Vor diesem Hintergrund hat der BFB auch einen eigenen Wahlaufwurf formuliert. Denn es geht um viel: die Stärkung unserer Demokratie, die Einleitung eines dringend notwendigen wirtschaftspolitischen Kurswechsels und die Sicherung der Zukunft unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Dabei steht eines im Vordergrund: Unsere Positionen sind kein Selbstzweck, sondern dienen den Menschen – den Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden der Freiberuflerinnen und Freiberufler.

Zentrale Forderungen der Freien Berufe wurden mit einer Ende Januar 2025 gestarteten Kampagne bei LinkedIn beworben. Zudem wurden wichtige Fakten zu den Freien Berufen und über sie aufbereitet.

FREIE BERUFE: SYNAPSEN VON GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

KENNZIFFERN: **6,2 Mio.** **9,7%**

Rund 6,2 Millionen **ERWERBSTÄTIGE** bei den Freien Berufen. Gemeinsam mit ihren Teams erwirtschaften die selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler 9,7 Prozent des **BRUTTO-INLANDSPRODUKTS**.

1,48 Mio.

Rund 1,48 Millionen **SELBSTSTÄNDIGE FREIBERUFLERINNEN UND FREIBERUFLER** machen **39 PROZENT ALLE SELBSTSTÄNDIGEN** in Deutschland aus.

5 Mrd.

Allein sie haben jährlich über **FÜNF MILLIARDEN PERSÖNLICHE KONTAKTE** zu ihren Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden in ihren Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken.

27%

27 Prozent der **WOCHENARBEITSZEIT** werden durch überbordende Bürokratie gebunden.

129.000

Mit 129.000 **AUSZUBILDENDEN** sind die Freien Berufe auch Integrationsmotor: 20,3 Prozent ihrer Auszubildenden haben ausländische Wurzeln – mehr als in jedem anderen Wirtschaftsbereich.

Jede/r Achte

JEDER/8 ACHE DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN (4.277.000 Personen) arbeitet in einem Freiberufler-Team.

Stärken

Freie Berufe sind die „Synapsen“ von Gesellschaft und Wirtschaft. Sie verkörpern Fachwissen mit Praxis und individuelle Bedürfnisse mit gesellschaftlichem Fortschritt. Ihre Expertise ist essenziell, um funktionierende Strukturen zu erhalten und neue Wege zu eröffnen.

Die Vielfalt zeigt ihre Bedeutung in fast allen Lebensbereichen: Apotheken, Architekt, Ärztin, Baumeister, Beratende Ingenieurin, Datenschutzbeauftragte, Ingenieurin, Innenarchitekt, IT-Expertin, Journalist, Künstlerin, Landschaftsarchitekt, Logistiker, Notar, Patentanwältin, Physiotherapeut, Profilingexperte, Psychotherapeut, Rechtsanwaltin, Reiseberater, Restauratorin, Sachverständige, Stadtplanerin, Steuerberater, Tierärztin, Unternehmensberater, Vermessungingenieurin, Versandiger Buchprüfer, Wirtschaftsprüfer, Wissenschaftler, Yogalehrerin, Zahnarzt ...

Regional vernetzt

- Arbeiten, wo sie leben – und leben, wo sie arbeiten
- Investieren und konsumieren regional.
- Sind Herzstück der Infrastruktur, brauchen infrastrukturelle Angebote vor Ort.
- Sind standorttreu, stärken die lokale Daseinsvorsorge und Wirtschaftskette.

Rechtswahrheit

Die Freien Berufe unterliegen spezifischen beruflichen Standards, die Professionalität, Qualität und ein verlässliches Vertrauensverhältnis sichern und fortentwickeln.

Kammern und Verbände setzen Qualitätsmaßstäbe und sorgen für die Transparenz der freiberuflichen Arbeit.

Bundesverband der Freien Berufe e. V.
Reinhardtstraße 34 | 10117 Berlin
Telefon: +49 30 28444-0
E-Mail: info@freie-berufe.de
www.freie-berufe.de

Was brauchen die Freien Berufe?

Wertschätzung – die vielfältigen Leistungen der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft müssen stärker anerkannt werden.

Mehr Freiheit und spürbaren Bürokratieabbau – bürokratische Hürden hemmen Kreativität und Effizienz. Mehr Freiraum würde Produktivität, Gründungsgeist und Freude an der Arbeit entfalten.

Subsidiarität – wo Selbstverwaltung besteht, braucht es echte Handlungsfähigkeit. Anstelle staatlichen Mikromanagements ist Vertrauen in die Fachkompetenz der Freien Berufe gefragt.

Zuverlässigkeit – Politik und Gesetzgebung müssen vorausschauend, zuverlässig, nachhaltig und tragfähig gestalten.

Was kostet das den Steuerzahler?

So gut wie **nicht**! Keine Subventionen, kaum Risiko für Staat und Gesellschaft!

Fazit

Intrinsische Motivation ist ein Kennzeichen freier Berufe – ihr Potenzial muss lediglich Raum zur Entfaltung bekommen.

Zuhören und machen lassen!



© BFB/Mélanie Wenger

© BFB/Mélanie Wenger

Der Politische Abend des BFB-Präsidiums in Brüssel ist eine feste Größe und dient auch dem Austausch mit Abgeordneten des EP wie Marion Walsmann (CDU/EVP) und Axel Voss (CDU/EVP).

Freie Berufe für ein starkes Europa

Mit der Europawahl 2024 haben sich die politischen Kräfteverhältnisse im Europäischen Parlament (EP) neu sortiert. Die pro-europäische Mitte, unter einer erstarkten Fraktion der Europäischen Volkspartei, bleibt prägend, auch wenn Mitte-rechts-Konstellationen nunmehr grundsätzlich im Bereich des Möglichen liegen. Viele der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des BFB wissen um den Beitrag, den die Freien Berufe für den europäischen Binnenmarkt leisten. Er ist ein zentraler Baustein für eine starke, wettbewerbsfähige und zukunftsfähige Europäische Union (EU) – gerade in Zeiten globaler Umbrüche. Die EU ist unverzichtbar für Frieden, Freiheit und Demokratie – weit über ihre Grenzen hinaus.



1. FREIBERUFLICHE QUALITÄT FÜR DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSSTANDORT NUTZEN – VERBRAUCHERSCHUTZ STÄRKEN
2. FREIBERUFLICHE QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEME ANERKENNEN UND ÜBERBORDENDE BÜROKRATIE DAUERHAFT ABBAUEN
3. DATENSCHUTZ UND ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN: VERTRAUEN SCHAFFEN UND BERUFSGEHEIMNIS WAHREN
4. FREIE BERUFE UND GRÜNE TRANSFORMATION: LEISTUNGEN ANERKENNEN UND RAHMENBEDINGUNGEN VERBESSERN

Frühzeitige Positionierung

Der BFB hat sich frühzeitig zur Europawahl 2024 positioniert. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen wurden kompakte Kurzpositionen erarbeitet, die zentrale Erwartungen und Beiträge der Freien Berufe abbilden. Thematisiert werden: die Sicherung freiberuflicher Qualität und der Verbraucherschutz, der Mehrwert bewährter Qualitätssicherungssysteme, die Belastungen durch überbordende Bürokratie, Datenschutz und Zukunftstechnologien sowie die Rolle der Freien Berufe bei der grünen Transformation.

Die Kurzpositionen bilden die zentralen Leitlinien für das europapolitische Engagement des BFB in den kommenden Jahren.

Den Auftakt bildete die Sitzung des BFB-Arbeitskreises Europa am 19. September 2023 in Brüssel unter der Leitung des damaligen BFB-Präsidenten Friedemann Schmidt. Mit der finalen Ausarbeitung wurde die BFB-Repräsentantenrunde betraut. Seit Dezember 2023 liegen die Kurzpositionen vor, seit Januar 2024 bringt der BFB sie gezielt auf europäischer Ebene ein.

Grenzüberschreitend stark

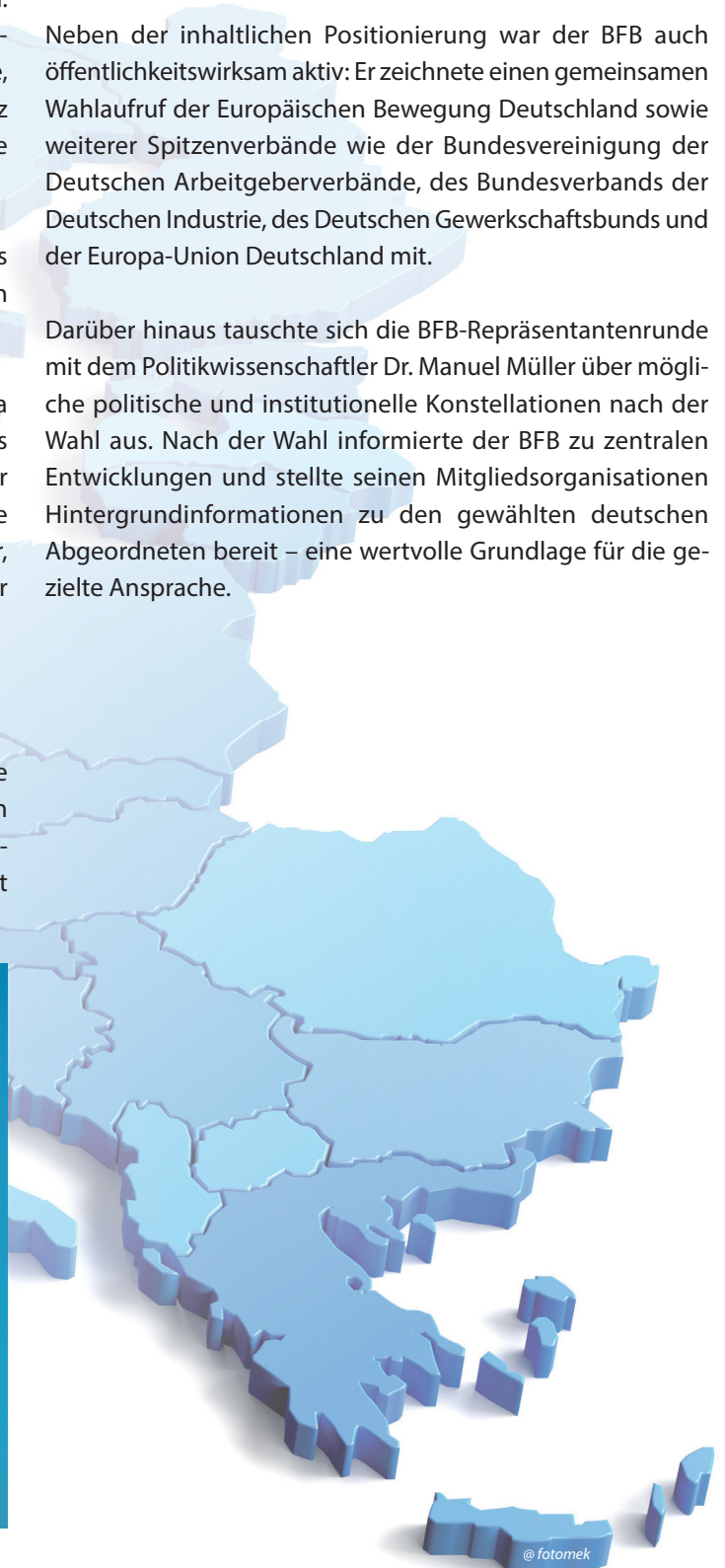
Für noch mehr Wirkung auf europäischer Ebene wurden die Positionen des BFB in einem gemeinsamen Papier mit dem französischen Partnerverband »Union nationale des professions libérales« gebündelt. Das englischsprachige Dokument

baut auf den BFB-Kurzpositionen auf und erhöht dank noch größerer Reichweite die Sichtbarkeit zentraler Anliegen.

Europäische Verantwortung gemeinsam tragen

Neben der inhaltlichen Positionierung war der BFB auch öffentlichkeitswirksam aktiv: Er zeichnete einen gemeinsamen Wahlauf Ruf der Europäischen Bewegung Deutschland sowie weiterer Spitzenverbände wie der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Bundesverbands der Deutschen Industrie, des Deutschen Gewerkschaftsbunds und der Europa-Union Deutschland mit.

Darüber hinaus tauschte sich die BFB-Repräsentantenrunde mit dem Politikwissenschaftler Dr. Manuel Müller über mögliche politische und institutionelle Konstellationen nach der Wahl aus. Nach der Wahl informierte der BFB zu zentralen Entwicklungen und stellte seinen Mitgliedsorganisationen Hintergrundinformationen zu den gewählten deutschen Abgeordneten bereit – eine wertvolle Grundlage für die gezielte Ansprache.





Demokratie Campus

Demokratie sichtbar machen

Demokratie lebt von Menschen, aber auch von Organisationen, die sich für sie einsetzen, für sie einstehen. Mit seinem »Demokratie« (DC) setzt der BFB ein klares Zeichen für die Verteidigung offener Gesellschaften und gegen jede Form von Extremismus. In einer Zeit, in der demokratische Institutionen mehr und mehr unter Druck geraten, steht der DC für ein professionelles und langfristiges Engagement – getragen von der Überzeugung, dass Freie Berufe nicht nur systemrelevant, sondern auch demokratietragend sind.

Ob in der Gesundheitsversorgung, der Rechts- und Steuerpflege, der Bildung oder bei Fragen der Nachhaltigkeit – Freie Berufe leisten tagtäglich einen Beitrag zum demokratischen Gemeinwesen. Der DC macht dieses Wirken sichtbar, vernetzt Akteurinnen und Akteure aus Gesellschaft, Politik und Medien, regt zur Diskussion an – und öffnet Räume für demokratisches Lernen und Engagement.

Formate, Netzwerke, Wirkung

Seit dem Kick-off im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des BFB im Mai 2024 hat sich der DC als Marke etabliert. Veranstaltungen, Schulungen und Partnerschaften zeigen die Vielfalt der Initiative:

- **Thematische Präsenz bei BFB-Veranstaltungen** wie der Gründerinnenkonferenz 2024 oder internen Treffen mit Mitgliedsorganisationen.
- **Workshops und Inhouse-Schulungen**, zum Beispiel im Rahmen der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB).
- **Themenabende und Hintergrundgespräche** in exklusiver Runde.
- **Teilnahme an externen Dialogformaten**, unter anderem beim SPD-Wirtschaftsforum und weiteren ausgewählten politischen Veranstaltungen.

Das starke Netzwerk umfasst neben weiteren vor allem die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Transparency International Deutschland, Reporter ohne Grenzen, Media Tenor International und den Medienverband der freien Presse. Gemeinsam steht man für die Verteidigung demokratischer Werte – jenseits parteipolitischer Zuschreibungen.

Auf globalem Parkett

Auch international zeigt der BFB Gesicht: Beim Sustainable Development Goals Lab in Davos stellte Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki den DC als innovatives Bildungsformat vor, das jungen Menschen Demokratie spielerisch und niedrigschwellig näherbringt. Ein besonderes Highlight war die Beteiligung am renommierten M100 Sanssouci Colloquium 2024 in Potsdam. Unter dem Titel »Democracy under Attack« diskutierten internationale Expertinnen und Experten über die Bedrohung demokratischer Ordnungen. Der DC war mittendrin. Die abendliche Verleihung des M100 Media Awards an Vjosa



© BFB/Henning Schacht

Der scheidende BFB-Präsident und nunmehr BFB-Ehrenpräsident Friedemann Schmidt (rechts) eröffnete den »Demokratie Campus« bei der 75-Jahr-Feier des BFB am 16. Mai 2024. Festrednerin war die damals amtierende Bundesratspräsidentin Manuela Schwesig (Mitte). Zugleich übernahm Dr. Stephan Hofmeister das Präsidentenamt.



Osmani-Sadriu, Präsidentin des Kosovo, und Donald Tusk, Premierminister Polens, war ein starkes Zeichen für europäische Werte und transnationale Solidarität.

Demokratie erinnern – historisches Lernen als Grundlage

Ein besonders berührender Moment des DC-Jahres 2024 war die Veranstaltung »Demokratie stärken durch Erinnerung« am 29. Oktober im Berliner Kino delphi LUX. Gezeigt wurde der Film »Die Ermittlung« über den Frankfurter Auschwitz-Prozess. In der anschließenden Diskussion – moderiert von David Dekorsi/BFB – sprachen Filmproduzent Alexander van Dülmen sowie die Schauspieler Lasse Myhr und Axel Pape über historische Verantwortung, Gerechtigkeit und Erinnerungskultur als gesamtgesellschaftlichen Auftrag. BFB-Hauptgeschäftsführer

Peter Klotzki hob hervor, dass die Freien Berufe eine besondere Verantwortung tragen, sich für demokratische Werte einzusetzen.



Perspektive: Demokratische Resilienz fördern

Ab Frühjahr 2025 begann eine neue Veranstaltungsreihe mit Stipendiatinnen und Stipendiaten der SBB und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. In interaktiven Workshops werden Themen wie Bürgerbeteiligung, politische Kommunikation und demokratische Resilienz behandelt. Ziel ist es, Freiräume für Diskussion, Zweifel, Haltung und Engagement zu schaffen – in einer Zeit, in der Polarisierung und populistische Vereinfachung zunehmen.



Darum engagieren sich die Partner des »Demokratie Campus« für den Schutz und die Stärkung unserer Demokratie:



»Demokratie ist kein Selbstläufer.«

»Wir erleben eine Zeit, in der demokratische Grundwerte offen infrage gestellt werden. Gerade jetzt braucht es die klare Haltung aller, die Verantwortung tragen. Die Freien Berufe stehen für Eigenverantwortung, Gemeinwohlorientierung und freiheitliche Ordnung – und genau deshalb sind sie ein unverzichtbarer Teil unserer Demokratie. Der »Demokratie Campus« ist unser Beitrag, um Haltung sichtbar zu machen, junge Menschen zu erreichen und Räume für Respekt und Debatte zu schaffen.«

Peter Klotzki, BFB-Hauptgeschäftsführer

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

»Politische Bildung ist das Rückgrat unserer Demokratie, da sie die Bürgerinnen und Bürger befähigt, informierte Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Die Freien Berufe leisten mit ihrer Expertise und Unabhängigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung offener Gesellschaften. Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der BFB mit dem »Demokratie Campus« verfolgen gemeinsame Ziele: den politischen Dialog auszubauen, partizipative Prozesse zu fördern und demokratische Werte nachhaltig zu stärken.«

Hilmar Sattler, Leiter Hauptstadtbüro der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit



Media Tenor International

»Demokratie und Freiheit sind wie Muskeln: Nur wer sie nutzt, erhält ihre Kraft. Media Tenor International, der InnoVatio-Verlag und die UNGSII Stiftung engagieren sich deshalb mit Überzeugung im »Demokratie Campus«. In einer Zeit wachsender Zweifel an Repräsentation und Informationsqualität schafft der Campus Räume für Austausch, Beteiligung und Haltung – überparteilich, verbindend, niederschwellig. Dort können die Fragen gestellt werden, die gern übergangen werden. Und gemeinsam wird um Antworten gerungen.«

Roland Schatz, Gründer und CEO Media Tenor International



Medienverband der freien Presse

»Gemeinsam mit dem BFB setzen wir uns für demokratische Werte ein, die unsere Gesellschaft tragen – für uns als Medienverband der freien Presse steht der Einsatz für die Pressefreiheit im Vordergrund. Denn nur eine freie und unabhängige Presse ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, informierte Entscheidungen zu treffen. In Zeiten des digitalen Wandels und der Entwicklungen rund um künstliche Intelligenz ist es entscheidend, einerseits die Unabhängigkeit der Presse und andererseits die Medien- und Informationskompetenz des Einzelnen zu stärken. Gemeinsam mit dem BFB engagieren wir uns für den »Demokratie Campus«, damit das Bewusstsein für die Bedeutung von Pressefreiheit und Medienkompetenz als Grundlage aller anderen Freiheiten in unserem Land wächst – und unsere Botschaft »Pressefreiheit ist Deine Freiheit« in unterschiedlichste Bereiche zu tragen.«

Detlef Koenig, Vorstandsmitglied und geschäftsführender Vorstand des Medienverbands der freien Presse



MVFP
Medienverband
der freien Presse

Reporter ohne Grenzen

Zu den Grundfesten jeder Demokratie gehört die freie Presse. Sie hinterfragt kritisch, deckt auf und liefert den Bürgerinnen und Bürgern Informationen für ihre Wahlentscheidungen.

Doch in zunehmendem Maße gerät die freie Presse weltweit unter Druck – auch in Staaten, die als gefestigte Demokratien gelten. Aktuellstes Beispiel: die USA, wo Präsident Trump Medienschaffende denunziert, Zugänge blockiert und Mittel kürzt. Aber auch in Deutschland steht die freie und unabhängige Presse vor wachsenden Herausforderungen. Umso wichtiger, dass wir uns alle vereint für die Pressefreiheit einsetzen – und damit für eine starke, wehrhafte Demokratie, weshalb wir uns auch gerne am »Demokratie Campus« beteiligen.



Sie haben Ideen?

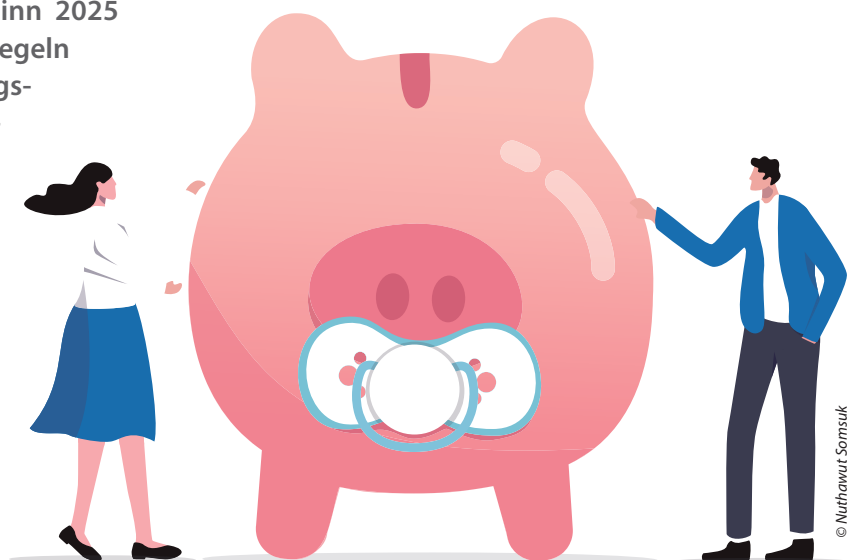
Ob Workshop, Gesprächsabend oder Kooperationsprojekt – der »Demokratie Campus« lebt vom Mitgestalten. Sie haben Ideen für Formate oder Veranstaltungen? Oder möchten sich als Organisation oder Einzelperson engagieren und Partnerin oder Partner werden? Wir freuen uns auf Ihre Initiative und den gemeinsamen Einsatz für Demokratie und Freiheit.

✉ info@freie-berufe.de



Kontinuierlicher Einsatz des BFB für Gründerinnen

Einen ersten Teilerfolg zur Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum konnte der BFB zu Beginn 2025 feiern: Am 1. Januar 2025 traten die neuen Regeln bei der Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten in Kraft – die Erhöhung der Bemessungsgrundlage von zwei Dritteln auf 80 Prozent und die Anhebung des Höchstbetrags von 4.000 auf 4.800 Euro. Beide Aspekte waren Teil der Forderungen des BFB-Positionspapiers zur Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum in der Allianz mit dem Startup-Verband und dem Verband der Unternehmerinnen in Deutschland (VdU).





Executive-Coach Dr. Sanaz von Elsner



Ärztin Dr. Antonia Stahl



V. r.: Maximilian Mordhorst (FDP), seinerzeitiger MdB, BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister, Dr. Anna Christmann (Bündnis 90/Die Grünen), damalige Beauftragte des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz für die digitale Wirtschaft und Start-ups, Hilmar Sattler, Leiter FNF-Hauptstadtbüro, Evelyn de Gruyter, VdU-Geschäftsführerin, Christina Diem-Puello, VdU-Präsidentin, BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

Die Gründerinnenkonferenzen des BFB, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF) und des VdU wurden am 12. November 2024 und am 18. Oktober 2023 in Präsenz und

mit gewohnt renommierten Sprecherinnen und Sprechern aus Politik, Wirtschaft und Medien in Berlin vor über hundert Gästen weitergeführt. >>



Mittig: Dr. Susanne von der Heydt, Fachärztin für Kinderchirurgie, Vorstandsmitglied und Schatzmeisterin der Ärztekammer Berlin

Vorbilder gab es nicht nur bei den Gründerinnenkonferenzen zu sehen, sondern auch bei der Vorbilderaktion der Initiative »FRAUEN unternehmen« des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Oktober

2024 und im November und Dezember 2023. In beiden Jahren stellte der BFB bei der Vorbilderaktion Unternehmerinnen aus den Freien Berufen auf Social Media vor. Eines dieser Vorbilder ist Apothekerin Marie Hussein.

Von der Praktikantin zur Apothekeninhaberin

Marie Hussein, Apothekerin und Mutter einer kleinen Tochter, ist mit ihren 26 Jahren ein wahres Paradebeispiel einer jungen, erfolgreichen Freiberuflerin. Als Teil ihres Pharmaziestudiums absolvierte sie ihr Praxisjahr in der Apotheke in Hambrücken und signalisierte dem damaligen Apothekenbesitzer, der eine Nachfolgerin beziehungsweise einen Nachfolger suchte, früh ihr Kaufinteresse an dessen Apotheke. So übernahm sie dann direkt im März 2024 die Hardt-Apotheke in Hambrücken in Baden-Württemberg.

Ein Part des Selbstständigseins, den sie sehr schätzt, ist: »Wenn man sich an etwas stört, kann man es selbst in die Hand nehmen und es ändern.« Das bezieht sich auch auf die Einteilung der Work-Life-Balance. Dieser Punkt hat für die Mutter eine hohe Priorität. Ihr Mann ist ebenfalls selbstständig und Hussein arbeitet nun auch nach der Geburt ihres ersten Kindes in ihrer Apotheke. Und zwar deutlich mehr als ursprünglich geplant, wie sie im Gespräch verrät: »Selbst und ständig.« Ein großer Vorteil, ihre eigene Apotheke zu führen, sei der Umstand, dass sie ihr Kind jederzeit an ihren Arbeitsplatz mitnehmen kann.

Dennoch merkt Hussein im Gespräch an, dass selbstständige Schwangere im Vergleich zu angestellten weitaus weniger Hilfe und gesetzliche sowie finanzielle Unterstützung hätten.



Was sich die Freiberuflerin selbst raten würde: »Nicht so viel überdenken und nicht annehmen, dass

alles perfekt sein muss. Die Dinge fügen sich nach und nach.«

Engagement und Aktivitäten für verbesserten Mutterschutz für Selbstständige

Am Ideenworkshop »Mutterschutz für Selbstständige – Bedarf und Ideen-sammlung« nahm der BFB auf Einladung des BMWK sowie des damaligen Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend am 5. Juni 2024 teil. Im Fokus standen Ergebnisse einer Bedarfsanalyse, vorgestellt vom Institut für Demoskopie Allensbach.



Im Rahmen des Engagements des BFB bezüglich der Verbesserung des Mutterschutzes für Selbstständige sprach Tierärztin Dr. Maren Püschel auf Einladung der FDP für den BFB bei der öffentlichen Anhörung des seinerzeitigen Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages am 18. September 2023. Neben den Aktivitäten rund um den Bereich Mutterschutz unterstützt der BFB kontinuierlich Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und in ihrer Tätigkeit als Unternehmerinnen, unter anderem seit Mai 2023 gemeinsam mit anderen Verbänden, Institutionen und Ministerien als Teil des Aktionsplans »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand«.

Mitwirkung bei den Netzwerktreffen im Rahmen des Aktionsplans »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand«

In nunmehr sieben Netzwerktreffen konnten wichtige Erkenntnisse, Umfragen (darunter eine vom BFB gesondert beauftragte Abfrage zum Thema Mutterschutz im Rahmen der IFB-Konjunkturumfrage im Sommer 2023) und Studienergebnisse sowie sich daraus ableitende konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Status quo erörtert und definiert werden. Der BFB stellte bei diesen Treffen auch regelmäßig Kontakte zu Expertinnen und Experten aus den Freien Berufen her und trug so einen wesent-

lichen Beitrag zum Netzwerk und zum Austausch zu wichtigen Fragen und Praxisgegebenheiten von selbstständigen Frauen bei. Im Zuge der Aktivitäten des Aktionsplans beteiligte sich der BFB am Workshop »Betriebshelferinnen« am 12. September 2023, organisiert vom BMWK. Hier berichtete der BFB über ein spezielles Modell, etabliert im Notariatsbereich, zur Hilfestellung im Falle von Elternzeit, Pflegezeit oder Krankheit. Ähnliche Modelle existieren auch im Bereich der Steuerberatung.

Allianz mit Startup-Verband und VdU und gemeinsames Positionspapier

Bereits am 20. April 2023 organisierte der BFB gemeinsam mit Startup-Verband und VdU ein parlamentarisches Frühstück mit hochkarätigen Gästen und Sprecherinnen wie Soziologin Prof. Dr. Jutta Allmendinger, den Politikerinnen Nicole Bauer MdB (FDP) und

Silvia Breher MdB (CDU/CSU), der Gründerin Magdalena Oehl und der Tierärztin Dr. Maren Püschel, die die Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum diskutierten und eine praxisorientierte Zusammenarbeit zwischen Politik und Unternehmerinnen forderten.





© BFB/Henning Schacht

BFB

Impulsgeber und Dialogpartner

Der BFB bringt die Perspektiven und Positionen der Freien Berufe ein und ist zunehmend nachgefragter Gesprächspartner, insbesondere für die Bundesressorts. Er repräsentiert die Freien Berufe bei zahlreichen Veranstaltungen, ist selbst Gastgeber, führt den Dialog mit zentralen Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, knüpft strategische Allianzen und erweitert sein Netzwerk stetig.

»frei und berufen«

Unter diesem Motto feierte der BFB bei der Allianz in Berlin Mitte mit rund 400 Gästen sein 75-jähriges Bestehen. Darunter weit über 30 Abgeordnete des Deutschen Bundestages sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bundesressorts, hochrangige Repräsentantinnen und Repräsentanten der BFB-Mitgliedsorganisationen, der österreichischen Freiberufler-Organisation, befreundeter Wirtschaftsverbände und aus dem Netzwerk des BFB.

Den einleitenden Empfang richtete der BFB gemeinsam mit einem weiteren Jubilar aus, dem Institut für Freie Berufe (IFB), das auf 60 Jahre zurückblickte. Dann war Premierenzeit. Der scheidende BFB-Präsident und nunmehr BFB-Ehrenpräsident Friedemann Schmidt eröffnete den sogenannten »Demokratie Campus« (siehe Seiten 14–17).

In ihrer schwungvollen Festrede betonte Manuela Schwesig MdL (SPD), damals amtierende Bundesratspräsidentin und Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern,

die herausragende Bedeutung der Freien Berufe: »Ihre Arbeit ist wichtig und sorgt für ein gutes Leben in unserem Land. Freie Berufe sind Teil unserer Demokratie.«

Friedrich Merz MdB, Vorsitzender der CDU Deutschlands, seinerzeitiger Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und nunmehr Bundeskanzler, stellte insbesondere die Freiheit ins Zentrum seiner prononcierten Ausführungen und schlug einen Bogen zum Grundgesetz: »Dieses eröffnet Ihnen Ihre Berufsausübung. Autoritäre Systeme mögen keine Freien Berufe. Freie Berufe sind Ausdruck einer offenen, liberalen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft.«

Dr. Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), damaliger Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, leitete ein in eine Diskussionsrunde zu »Freie Berufe – Schlüssel für Transformation und Gesellschaft« mit Dr. Nicola Brandt, Leiterin des OECD Berlin Centre, Prof. Dr. Robert Mayr, CEO der DATEV, und Birgit Kurz, Geschäftsführerin des IFB. Im Fokus standen Fachkräftemangel, Bildungsinfrastruktur und die Frage, wie das Arbeitsumfeld der Freien Berufe gestärkt werden kann.

Michael Theurer (FDP), damaliger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, erörtere in der Dialogrunde »Fit für das Digital Age? – Qualitätssicherung in den Freien Berufen« mit Barbara Gessler, Leiterin

der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, und Dr. Thomas Remmers, BFB-Vizepräsident sowie Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer, wie Künstliche Intelligenz und Digitalisierung sowie damit einhergehende neue Entwicklungen, Methoden und Intelligenzen im Sinne der Qualitätssteigerung für die Freien Berufe nutzbar gemacht werden können.

Zum Finale stellte sich Dr. Stephan Hofmeister als neuer BFB-Präsident vor. Sein Appell: »Statt Misstrauen zu kultivieren und auf mehr Staat zu setzen, sollte die Politik auf unsere Potenziale vertrauen, diese nutzen und stärken, statt sie infrage zu stellen und zu beschneiden.«

Nach dem offiziellen Teil startete die Jubiläumsparty mit musikalischer Untermalung, kulinarischer Begleitung und Raum für zahlreiche bilaterale Begegnungen.

Der BFB dankt seinen Mitgliedsorganisationen und Sponsorinnen und Sponsoren, insbesondere der DATEV eG, der Deutschen Apotheker- und Ärztebank, der Avoxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker, der Allianz, dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken, der AIA AG, der Deutschen Ärzteversicherung AG, der ARTHUR BUS GmbH, der Köllen Druck + Verlag GmbH, der Heinz Wagner Sekt GmbH, dem Verband der Privaten Krankenversicherung und dem Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen für ihre Unterstützung. >>



Dr. Stephan Hofmeister und Friedrich Merz MdB



V. l.: Peter Klotzki, Dr. Stephan Hofmeister, Manuela Schwesig, Friedemann Schmidt



V. l.: Prof. Dr. Robert Mayr, Dr. Nicola Brandt, Dr. Robert Habeck MdB, Birgit Kurz und Volker Finthammer



V. l.: Dr. Stephan Hofmeister, Michael Theurer, Barbara Gessler und Dr. Thomas Remmers



V. l.: Friedemann Schmidt, Ehefrau Ute Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki





Jahresauftakt

Jedes Jahr lädt der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, seit 2017 Dr. Frank-Walter Steinmeier, zum traditionellen Neujahrsempfang in seinen Amtssitz ein. Neben Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Deutschland, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren, sind auch Repräsentantinnen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens vertreten. Am 10. Januar 2025 repräsentierte BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister die Freien Berufe. Seine Anwesenheit unterstrich die zentrale Rolle, die die Freien Berufe für die soziale und wirtschaftliche Stabilität des Landes spielen. Im Vorjahr nahm der damalige BFB-Präsident und heutige Ehrenpräsident Friedemann Schmidt teil.

Staatsakt zur Feier des Grundgesetzes

Zum 75. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland fand am 23. Mai 2024 ein Staatsakt in Berlin statt. Die Freien Berufe vertrat BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister. Der Auftrag an alle ist dringlicher denn je: unsere freiheitliche demokratische Grundordnung und die pluralistische Zivilgesellschaft entschlossen verteidigen. Dabei kommt den Freien Berufen eine zentrale Rolle zu.





Die damals amtierende Bundesratspräsidentin Manuela Schwesig beim Festakt zum 34. Jahrestag der Deutschen Einheit.

Tag der Deutschen Einheit

Mecklenburg-Vorpommerns Landeshauptstadt Schwerin war vom 2. bis zum 4. Oktober 2024 Gastgeberin der Feiern zum Tag der Deutschen Einheit. Zum Festakt im Mecklenburgischen Staatstheater waren rund 550 Gäste eingeladen, darunter die Spitzen der Verfassungsorgane des Bundes und der Länder sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Für die Freien Berufe war BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister mit von der Partie. 2023 war der damalige BFB-Präsident und heutige Ehrenpräsident Friedemann Schmidt in Hamburg dabei.

Freie Berufe im wiedervereinigten Deutschland

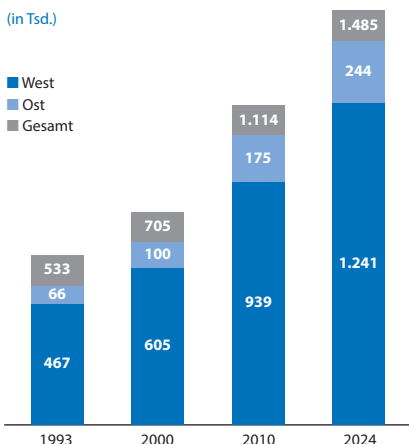
Plus 269,7 Prozent – so stark ist Zahl der selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler in den neuen Bundesländern zwischen 1993 und 2024 gewachsen. In den alten Bundesländern betrug der Zuwachs 165,7 Prozent. Im gesamten Bundesgebiet nahm die Zahl um 178,6 Prozent zu. Mit Blick auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiberufler-Teams ist die Entwicklung ebenfalls positiv. Das Plus liegt für die neuen Bundesländer bei 146,2 Prozent und in den alten Bundesländern bei 164,8 Prozent. Auf das gesamte Bundesgebiet bezogen sind es plus 161,2 Prozent.

Wachstumssektor Freie Berufe

Selbstständige

(in Tsd.)

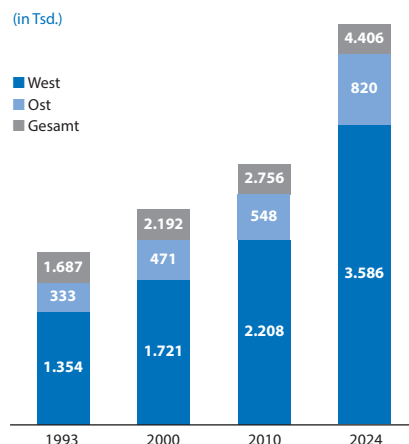
■ West
■ Ost
■ Gesamt



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

(in Tsd.)

■ West
■ Ost
■ Gesamt





© Bundesregierung/Dominik Butzmann

BFB beim Unternehmervespräch des Bundespräsidenten

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier (Mitte) wirbt für eine »soziale Pflichtzeit«, ein altersunabhängiges soziales Engagement mit flexibler Dauer.

Am 21. November 2023 diskutierte er in Berlin diesen Ansatz mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Deutschen

Industrie- und Handelskammer, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und von Gesamtmetall. Die Freien Berufe vertrat Rechtsanwältin und BFB-Vorstandsmitglied Sabine Fuhrmann (2. von links), die auch Vizepräsidentin der Bundesrechtsanwaltskammer ist. Sie unterstrich, dass es gerade aus Perspektive des Gemeinwohlbezugs der Freien Berufe begrüßenswert ist, sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, da so der Gemeinsinn gestärkt wird. Überdies könne eine »soziale Pflichtzeit« wertvolle Impulse zur Berufsorientierung liefern.



BFB bei Mittelstandsgipfeln im BMWK

Beim Mittelstandsgipfel von Dr. Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, am 14. Mai 2024 diskutierte der damalige BFB-Präsident und heutige Ehrenpräsident Friedemann Schmidt mit 30 Verbänden über Herausforderungen und Perspektive der deutschen Wirtschaft. Bereits am 30. Mai 2023 nahm Schmidt am digitalen Gipfel teil, bei dem wirtschaftliche Lage, Standort- und Investitionsbedingungen im Mittelpunkt standen.

Politischer Abend in Brüssel

Er ist ein zentrales Format im Austausch zwischen dem BFB und der Europa-politik. Am 5. November 2024 wurde der Politische Abend des BFB-Präsidiums erneut ausgerichtet. Zu den Gästen zählten Vertreterinnen und Vertreter aus dem Europäischen Parlament, der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Kommission. Das Grußwort sprach Botschafterin Dr. Helen Winter, Stellvertreterin des Ständigen Vertreters der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union (EU). Sie führte aus, dass die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Zentrum des neuen Mandats der EU-Kommission stehe. »Der Dreiklang aus Wettbewerbsfähigkeit, grüner Transformation und Stärkung der Resilienz ist zu begrüßen.« Um den Binnenmarkt zu befördern, gelte es, Hemmnisse weiter abzubauen. Dabei unterstrich Dr. Winter die Bedeutung der Freien Berufe für die



V. l.: BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister, Dr. Helen Winter, BFB-Vizepräsident und -Schatzmeister StB/WP Gero Hagemeister, Vizepräsident des Deutschen Steuerberaterverbands

mittelständische Wirtschaft der EU ebenso wie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. 2023 waren unter anderem

der Europaabgeordnete Axel Voss und Kerstin Jorna, Generaldirektorin der Generaldirektion Binnenmarkt, Ehrengäste.

Europäischer Tag der Freien Berufe

Am 2. Mai 2023 wurde der Europäische Tag der Freien Berufe im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss unter dem Motto »Fostering Skills and Delivering the Green Deal« ausgerichtet. Der BFB war stark vertreten: Prof. Ralf Niebergall, BFB-Vizepräsident (links), referierte zu den Klimaherausforderungen und der Rolle der Freien Berufe, während der damalige BFB-Präsident und heutige Ehrenpräsident Friedemann Schmidt die Aus- und Weiterbildung sowie die Fachkräftesicherung ansprach.

Am 7. Mai 2024 folgte die nächste Ausgabe unter dem Motto »Professional Support for the EU Blue Deal«, die das



Thema Wasser in den Mittelpunkt stellte. Auf der Konferenz sprach auch Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, der zudem BFB-Vorstandsmitglied ist.

Mehr zum Engagement des BFB rund um die Europawahl finden Sie **auf den Seiten 12 und 13**, Näheres zur Arbeit in Brüssel **auf den Seiten 47 und 48**.



Bettina Stark-Watzinger



Friedemann Schmidt



Erfolgreiche Fachkräftekonferenz

»Wir brauchen Freie Berufe, Deutschland braucht sie!« betonte Bettina Stark-Watzinger (FDP), damalige Bundesministerin für Bildung und Forschung, in ihrer Rede bei der BFB-Fachkräftekonferenz am 7. Juni 2023.

Zuvor ging Prof. Dr. Robert Mayr, CEO der DATEV, in seinem Impuls darauf ein, dass die Digitalisierung um unser aller Zukunft Willen betrieben werden müsse. Auch nachfolgend erlebten die knapp 150 Gäste ein vielfältiges Programm: Das erste Panel mit dem Titel »Qualifikationen, Digitalisierung und Fachkräftemangel – Potenziale erkennen und nutzen« bereicherten Henning Ehrenstein, Vertreter der Europäischen Kommission und Referatsleiter in der Generaldirektion Binnenmarkt, Jana Schimke (CDU), stellvertretende Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und seinerzeitige Bundestagsabgeordnete, sowie Ralf Strehlau, damaliger Präsident des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberatungen. Überdies wurde die Expertise von Dr. Dirk Michel, wissenschaftlicher Leiter des seinerzeitigen Instituts Freier Berufe NRW, eingebunden.

Im Tandem loteten Cathi Bruns, Unternehmerin, Expertin für Selbstständigkeit sowie Unternehmertum, und Holger

Schäfer, Senior Economist für Beschäftigung und Arbeitslosigkeit beim Institut der Deutschen Wirtschaft, die Entwicklungslinien auf dem deutschen Arbeitsmarkt im Lichte von New Work aus.

Das zweite Panel unter der Überschrift »Die Fachkräftelücke schließen, Chance Integration« bestritten vor allem Praktikerrinnen und Praktiker wie Mohammadi Akhabach, Unternehmer, Investor und Start-up-Experte, Dr. Markus Eickhoff, Geschäftsführer des Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung, Auguste Hennecke-Bauernfeind, VerA-Regionalkoordinatorin Berlin, und Hannelore König, Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe. Dr. Michael Blank, damaliger Geschäftsführer des Senior Expert Service, moderierte das Panel, welches den Fokus auf die praktische Dimension des Fachkräftemangels und eine bessere Integration von neuen Arbeitskräften legte.

Die Veranstaltung wurde unterstützt von der DATEV (Hauptsponsor), der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank und dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen.

Mehr zur Bildung und Fachkräftesicherung lesen Sie **ab Seite 38**.



BFB im Dialog mit der BA

Am 4. Juli 2023 tauschte sich Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), mit dem damaligen BFB-Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten Friedemann Schmidt, BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki sowie Vertreterinnen und Vertretern der BFB-Mitgliedsorganisationen in der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg aus. Im Fokus

standen der Fachkräftemangel in den Freien Berufen und mögliche Lösungsansätze. Einig war man sich darin, alle Potenziale zu mobilisieren, auch durch die zügigere Integration qualifizierter ausländischer Fachkräfte.

Dabei wurde auch die Notwendigkeit betont, die Bearbeitungszeit von Einwanderungsanträgen im Sinne einer Willkommenskultur zu beschleunigen.



Parlamentarischer Dialog

Auf Einladung von Kai Gehring (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages, traf sich der BFB-Arbeitskreis »Bildung und Fachkräfte« unter Leitung von Volker Kaiser, damaliger BFB-Vizepräsident sowie -Schatzmeister, der auch Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer ist, am 19. April 2023 im Deutschen Bundestag. Zehn Abgeordnete traten in einen intensiven Austausch mit über 20 Vertreterinnen und Vertretern der BFB-Mitgliedsorganisationen ein – insbesondere zur Fachkräftesicherung.

Betont wurde, dass Freie Berufe essenziell für die Transformation sind, der Fachkräftemangel alle Professionen betrifft und eine frühzeitige Berufsorientierung entscheidend für die Zukunft ist.



»Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand«

So der Titel des Aktionsplans, der am 23. Mai 2023 bei einer Veranstaltung im seinerzeitigen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz präsentiert wurde. Der BFB begrüßt den Maßnahmenmix, der die richtigen Schwerpunkte für mehr Gründerinnengeist und mehr Mut zur Nachfolge setzt. Neben Finanzierungs- und Förderfragen werden auch weitere Faktoren aufgegriffen, um einen umfassenden Rahmen zu spannen und Frauen zu ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. In die Erarbeitung des Aktionsplans war der BFB eng eingebunden und steuerte verschiedene Impulse bei. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki nahm an einer Paneldiskussion im Rahmen der Veröffentlichung teil. Dort sagte er: »Aus Sicht des BFB ist gerade der Schwerpunkt sehr wertvoll, wonach die Leistungen von Frauen sichtbarer

gemacht werden sollen, um so das Bild von Gründerinnen zu verbessern. Ebenso hilfreich ist es zudem, dass mit dem Aktionsplan eine verbesserte Unterstützung in der Zeit von Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit in den Blick genommen wird.«

»Stabilisierung selbstständiger Erwerbstätigkeit«

Unter diesem Titel lud das Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 23. Juni 2023 zu einem Workshop ein. Für den BFB nahm Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki teil und skizzierte in der Diskussionsrunde »Absicherungsbedarfe von Selbstständigen nach der Pandemie« die Lage bei den Freien Berufen.

Gewogen wurden die grundsätzlichen Rahmenbedingungen, die soziale Sicherung, Qualifizierungsbedarfe und Weiteres.

Stärkung der Zusammenarbeit mit dem VDB

Der BFB und der Verband Deutscher



Bürgschaftsbanken (VDB) stehen in engem Austausch. Am 14. September 2023 stellte BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki in der Vorstandssitzung des VDB die seinerzeitige Geschäftslage der Freien Berufe sowie die BFB-Agenda vor. Am 18. November 2024 sprach er vor dem VDB-Beirat. Im Mittelpunkt standen gemeinnützige und gemeinwohlorientierte Unternehmen sowie weitere mittelstandspolitische Themen. »Der Mittelstand kann sich glücklich schätzen, die Bürgschaftsbanken an seiner Seite zu haben. Die Freien Berufe danken für den Einsatz!«, so Klotzki. Die Freien Berufe tragen rund zehn Prozent zum Kredit- und Bürgschaftsvolumen der Bürgschaftsbanken bei und sind in deren Gremien vertreten.

100 Jahre berufsständische Versorgung

Die berufsständische Versorgung der Freien Berufe in Deutschland feierte 2023 ihr 100-jähriges Bestehen. Die Bayerische Ärzteversorgung, gegründet 1923, beging dieses Jubiläum am 6. Oktober 2023 mit einem Festakt in München.

Am 22. November 2024 folgte ein weiteres wichtiges Treffen: Der Vorstand der ABV – Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen lud BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister zu seiner Sitzung ein. Dieser adressierte die immer wichtigere Rolle der Freien Berufe in einer herausgeforderten Gesellschaft mit Eigenverantwortung und Autonomie, die sich gerade auch in der berufsständischen Versorgung ausdrücke, denen jedoch durch Bürokratie und staatliche Eingriffe immer weniger Spielraum gegeben werde. BFB und ABV



Peter Hartmann, Hauptgeschäftsführer der ABV – Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (3. von links), und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki (3. von rechts).

ergänzten sich in ihrem Wirken für die Freien Berufe auf optimale Weise, die Zusammenarbeit sei auf hohem und vertrauensvollem Niveau. Überdies war der BFB mit eigenen Formaten bei der

ABV vertreten, etwa mit dem Gesprächsforum »Junge Freie Berufe« im September 2024 sowie der Hauptgeschäftsführerkonferenz am 17. Januar 2025.



BFB und SES: Engagement für Fachkräftesicherung und Ehrenamt

Der Senior Expert Service (SES) feierte am 16. Oktober 2023 in Berlin sein 40-jähriges Bestehen. Unter den zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik war auch BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD), seinerzeit Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, würdigte den internationalen Einsatz des SES. Dr. Jens Brandenburg (FDP), damaliger Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, hob das Pro-

gramm »Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen« (VerA) hervor und unterstrich das Engagement des BFB, der sich als Mitglied im Kuratorium des SES kontinuierlich für die Stärkung von VerA einsetzt. Am 25. September 2024 nahm der BFB am SES-Roundtable teil.

Jochen Flasbarth, seinerzeit Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, diskutierte mit den Teilnehmenden die Weiterentwicklung des SES. Klotzki betonte die hohe Effizienz des Ehrenamts und verwies auf die steigende Nachfrage nach einer stärkeren Mobilisierung älterer Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt.

Jahreswirtschaftsbericht

Als Gast des Gemeinschaftsausschusses der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft nahm der BFB am 15. Januar 2024 an der Aussprache zum Jahreswirtschaftsbericht im seinerzeitigen Bundesministerium

für Wirtschaft und Klimaschutz teil. Mit dem damaligen Hausherrn Dr. Robert Habeck und weiteren Ressorts diskutierte Dr. Stephan Hofmeister, damals noch BFB-Vizepräsident, über wirtschaftspolitische Herausforderungen. Er betonte die zentrale Rolle der Freien Berufe in der Daseinsvorsorge und warb für den Erhalt mittelständischer Strukturen. Am 17. Dezember 2024 folgte eine

weitere Aussprache, bei der Dr. Hofmeister nunmehr als Präsident und Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki den BFB vertraten. Dr. Hofmeister kritisierte die zunehmende staatliche Regulierung und forderte mehr Freiraum für die Freien Berufe, um ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Funktion weiterhin erfolgreich ausüben zu können.

»Netzwerk Mittelstand«

In diesem Format des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaftsverbänden zur aktuellen Lage und wirtschaftspolitischen Maßnahmen aus. Am 24. Januar 2024 lag der Fokus auf der zunehmenden Bürokratielast. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki kritisierte den Entwurf des »Bürokratieentlastungsgesetzes IV« als unzureichend, da viele Vorschläge aus der Wirtschaft unberücksichtigt blieben. Überbordende Bürokratie koste Zeit, Produktivität und wirke entmutigend auf Selbstständige. Beim Treffen am 11. September 2024 schilderte Klotzki die angespannte Lage vieler Freiberuflerinnen und Freiberufler zwischen hoher Nachfrage, steigenden Kosten, Bürokratie und Fachkräftemangel.

Dialog mit der SPD-Bundestagsfraktion

Beim mittelstandspolitischen Frühstück der SPD-Bundestagsfraktion am 22. Februar 2024 diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft über das »Bürokratieentlastungsgesetzes IV«. Die Regulierungsdichte wächst stetig: 2014 galten 1.670 Gesetze mit 44.000 Einzelregelungen, 2024 waren es bereits 52.000 mit 18.000 Vorschriften – ein zunehmender Belastungsfaktor, auch für die Freien Berufe. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki betonte, dass Bürokratie nicht nur abschreckend wirke, sondern auch die Selbstständigkeit unattraktiver mache. Neben weiteren Hauptgeschäftsführern aus den BFB-Mitgliedsorganisationen nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Bundesministerien sowie die SPD-Bundestagsabgeordneten Esra Limbacher, Sebastian Roloff und Verena Hubertz, nunmehr Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, teil.



AG Mittelstand: erster Mittelstandsmonitor

Am 19. März 2024 stellte die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand (AG Mittelstand) erstmals ihren Mittelstandsmonitor vor – eine Analyse zur wirtschaftlichen Lage, die dringende Maßnahmen zur Stärkung der Wachstumskräfte fordert. Das Thema prägte den Parlamentarischen Abend, bei dem der BFB durch seinen damaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten Friedemann Schmidt sowie zahlreiche Repräsentantinnen und Repräsentanten seiner Mitgliedsorganisationen vertreten war. Mit dabei waren unter anderem Dr. Stephan Hofmeister, nunmehr BFB-Präsident, Prof. Dr. Christoph Benz, nunmehr BFB-Vizepräsident und Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte und >>



19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19.
MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ
2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024,
BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BER-
LIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN 19. MÄRZ 2024, BERLIN



BFB-Vorstandsmitglied, sowie Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer und BFB-Vorstandsmitglied. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki nahm ebenfalls teil. Hauptredner waren Michael Kellner MdB (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, sowie Dr. Carsten Linnemann MdB, Generalsekretär der CDU Deutschlands.

BFB bei der FDP-Bundestagsfraktion

Gespräch mit CSU-Fraktionsvorsitzendem

A photograph of three men standing in a gallery. The man on the left wears a light grey suit and glasses. The man in the center wears a light grey suit with a dark collar and glasses. The man on the right wears a blue suit and glasses. They are standing in front of a large painting.



Dr. Stephan Hofmeister und Luc Frieden

BFB im Dialog

Am 15. Oktober 2024 verlieh die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) in Berlin den Deutschen Mittelstandspreis an herausragende Persönlichkeiten. BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki nahmen an der Ehrung teil. Prof. Dr. Veronika Grimm wurde für ihren Einsatz in der Wirtschaftswissenschaft und die Verteidigung ordnungspolitischer Prinzipien ausgezeichnet, gewürdigt von Dr. Marco Buschmann, damaliger Bundesminister der Justiz. Charlotte Knobloch erhielt den Preis für ihr lebenslanges Engagement zur Aussöhnung zwischen Juden und Deutschen mit einer Laudatio von Friedrich Merz. Luc Frieden, Premierminister Luxemburgs (im Bild rechts), wurde für sein Engagement für die Soziale Marktwirtschaft und seine Rolle als Brückenbauer in Europa geehrt.



Dr. Stephan Hofmeister und Gitta Connemann MdB (CDU), Bundesvorsitzende der MIT und nunmehr Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie und Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand



Wirtschaftsgipfel der FDP-Fraktion

Parallel zum sogenannten Industriegipfel des seinerzeitigen Bundeskanzlers Olaf Scholz lud die damalige FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag am 29. Oktober 2024 zu einem Wirtschaftsgipfel ein. Mit dabei BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister: »Die Freien Berufe als Herzstück des Mittelstands mit fast 40 Prozent aller Selbstständigen und über sechs Millionen Erwerbstätigen brauchen Verlässlichkeit und eine Befreiung von Bürokratie, auf ihr Potenzial für Gesellschaft und Wirtschaft kommt es mehr denn je an.«

Freiberuflicher Rechtsrahmen: Potenziale heben

Der freiberufliche Rechtsrahmen ist zentrale Voraussetzung für Qualität, Eigenverantwortung und Vertrauen in die Freien Berufe. Damit sie ihre Potenziale entfalten können, muss ihr System gestärkt werden. Denn Freie Berufe tragen maßgeblich zu Wachstum und Beschäftigung in Deutschland bei – wie die seinerzeitige Bundesregierung Anfang 2025 in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage zur »Lage der Freien Berufe« bestätigte (BT-Drs. 20/14551). Dieser Lagebericht soll zudem in bewährter Form fortgeschrieben werden.

In Zeiten von Wachstumsschwäche, demografischem Wandel, geopolitischen Spannungen, Klimawandel und fortschreitender Digitalisierung sind die Freien Berufe gefragter und geforderter denn je. Besonders in Krisenzeiten sind sie zentrale Stützen der deutschen Wirtschaft und des Gemeinwohls – gerade auch in ländlichen Regionen. Das verdeutlicht, dass sie systemrelevante Aufgaben von hoher gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und mithin auch politischer Relevanz übernehmen. Diese reichen von der medizinischen Versorgung in Krisenzeiten und der Sicherung einer funktionierenden Infrastruktur bis hin zur rechtlichen Unterstützung in existenziellen Lebenslagen.

Wert und Voraussetzungen der Freiberuflichkeit

Über den Wert und die Rahmenbedingungen der Freiberuflichkeit in einer Zeit zunehmender staatlicher Einflussnahme diskutierten die Hauptgeschäftsführerinnen und Hauptgeschäftsführer der BFB-Mitgliedsorganisationen im August 2023 mit dem Gesundheitsexperten und damaligen Bundestagsabgeordneten Lars Lindemann (FDP) in Berlin. Die Veranstaltung markierte den Auftakt einer intensiveren Auseinandersetzung des BFB mit den Themen Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung – ein Auftrag der BFB-Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2023. Lindemann sprach sich dafür aus, die Rolle der freiberuflichen Kammern zu stärken. Gerade dort, wo Freie Berufe zur Erfüllung staatlicher Aufgaben beitragen, müsse auch der Wert von Selbstständigkeit sichtbar anerkannt und durch bessere Rahmenbedingungen für selbstständiges Arbeiten gezielt gefördert werden.

Bessere Rechtsetzung braucht Beteiligung

Der BFB setzt sich dafür ein, dass sich der Staat mehr auf Kernaufgaben wie beispielsweise Bildung und Infrastruktur konzentriert und der Wirtschaft mehr Freiräume lässt. Ein zentrales Anliegen dabei: für bessere Gesetze Beteiligung systematisch ermöglichen. Betroffene Kreise brauchen ausreichend Zeit zur Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren. Dies konnte der BFB weiterhin öffentlich platzieren – mit medialem Echo. Vorangegangen war ein gemeinsamer offener Brief verschiedener Verbände. Anfang Mai 2023 griff auch die damalige Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD), nunmehr Bundesministerin für Arbeit und Soziales, das Thema auf und kritisierte »Last-Minute-Entwürfe« bei Gesetzgebungsverfahren.

Zu kurze Stellungnahmefristen für Verbändeanhörungen, die oft aus dem hohen Zeitdruck resultieren, unter dem viele Gesetzesvorhaben angesichts multipler Krisen und notwendiger Transformationsschritte stehen, erschweren jedoch eine echte Beteiligung. Gerade diese Form der Mitsprache aber ist ein wichtiger Bestandteil politischer Partizipation und trägt zur Praxistauglichkeit von Gesetzen bei. Deshalb fordert der BFB eine Mindestfrist von vier Wochen.

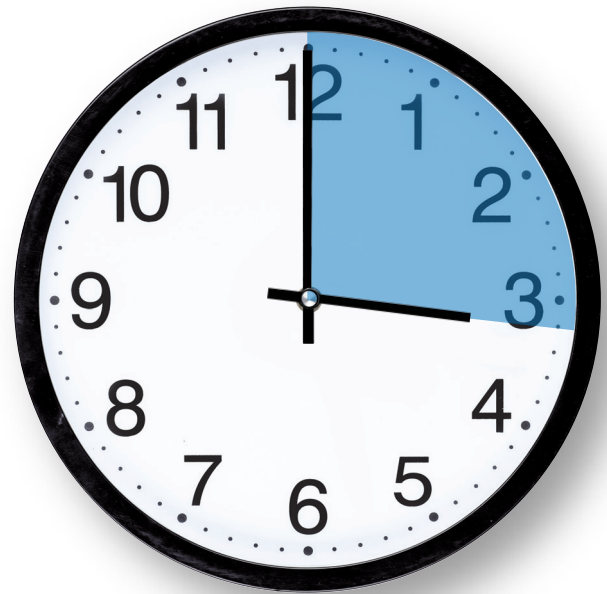


Berufsrecht im Wandel

Die Agenda des BFB-Arbeitskreises »Berufsrecht« ist breit gefächert und greift zentrale Themen sowie deren aktuelle Entwicklungen auf. Dazu zählen Fragen zu Fremdkapitalbeteiligung und Statusfeststellungsverfahren, neue Tendenzen im Sozialversicherungsrecht – insbesondere die problematische versicherungstechnische Bewertung ehrenamtlicher Organisationsfunktionen durch die Deutsche Rentenversicherung –, berufsrechtliche Neuerungen bei den Professionen der Mitgliedsorganisationen, die politischen Rahmenbedingungen und Reformimpulse rund um das Kammersystem (»Kammer der Zukunft«) sowie Strategien der Mitgliedsorganisationen zur Gewinnung junger Berufsträgerinnen und Berufsträger. All dies diskutieren die rund 30 Mitglieder in den Sitzungen des Arbeitskreises unter der Leitung von BFB-Vizepräsident Dr. Thomas Remmers, der auch Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer ist.

Bürokratie abbauen: Ressourcen schonen

Ein wichtiger Fokus der Arbeit des BFB liegt darauf, die Bürokratielast transparent zu machen. Eine BFB-Erhebung zeigt, dass Freiberuflerinnen und Freiberufler rund 27 Prozent ihrer Arbeitszeit mit bürokratischen Aufgaben verbringen, die nicht zu ihren eigentlichen Kernaufgaben gehören – und die für die Versorgung ihrer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden fehlt. So ist es ein zentrales Anliegen des BFB, dass der bürokratische Aufwand in den Freien Berufen verringert wird. Im Rahmen der Abfrage zum »Bürokratieentlastungsgesetz IV« hat der BFB in einer Stellungnahme an das damalige Bundesministerium der Justiz auf die belastende Bürokratie hingewiesen und dies mit Beispielen aus den Reihen der BFB-Mitgliedsorganisationen unterfüttert. Zudem war der BFB mit weiteren Verbänden in eine Initiative des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zum Abbau von Auflagen und bürokratischen Hemmnissen bei Gründung und Übernahme eingebunden. Der erste Termin mit sieben Verbänden fand am 7. September 2023 statt. In der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand setzt sich der BFB gemeinsam mit seinen Partnerinnen und Partnern dafür ein, den Bürokratieabbau für den Mittelstand konsequent und spürbar



voranzutreiben. Am 16. September 2024 nahm der BFB an einem Roundtable zum Bürokratieabbau im Steuerrecht von Katja Hessel (FDP) teil, seinerzeitige Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen.

Effizient und schlank

Zur Entlastung der Unternehmen von unnötiger Bürokratie lag der Fokus auf dem quantitativen Bürokratieabbau, gefordert wurde, sowohl »gold-plating« bei europäischen Vorgaben zu vermeiden als auch die »One-in, two-out«-Regel zu beherzigen.





Bildung und Fachkräftesicherung: Talente finden und binden

Der Fachkräftemangel prägt den Arbeitsalltag zahlreicher freiberuflicher Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken. Er ist und bleibt eine zentrale Herausforderung, mit der sich viele Freiberuflerinnen und Freiberufler arrangieren müssen. Laut der aktuellsten BFB-Umfrage aus dem Winter 2024/25 fehlen rund 129.000 Fachkräfte, 38.000 angestellte Berufsträgerinnen und Berufsträger sowie 44.000 Auszubildende.

Ausbildungsmarkt in Bewegung

Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zeichnete sich eine leichte Entspannung ab. Zum 30. September 2024 verbuchten die Freien Berufe mit einem Plus von 3,5 Prozent den höchsten Zuwachs an Ausbildungsverträgen aller Wirtschaftsbereiche. Noch im Zeitraum Oktober 2022 bis September 2023 war die Lage deutlich angespannter – ein Rückgang von 2,8 Prozent, im Juni 2023 sogar ein Minus von 5,1 Prozent.

Auch im März 2023 lag der Wert um fünf Prozent unter dem Vorjahreswert. Diese Schwankungen zeigen: Der Fachkräftemangel wirkt sich auf den Ausbildungsmarkt der Freien Berufe aus.

Der BFB macht dies zum Thema. Im Arbeitskreis »Bildung und Fachkräfte« stimmt er sich eng mit seinen Mitgliedsorganisationen ab und bringt seine Expertise in zentrale Gremien ein – von der Allianz für Aus- und Weiterbildung (Allianz) bis zur Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB). Mit gezielten Formaten, seiner Mitwirkung in Bildungsgremien und Vernetzung stärkt der BFB die duale Ausbildung. Mit Erfolg: Das Förderprogramm »Talente in der Ausbildung« (TidA) startete, der BFB ist Partner beim »Pakt für berufliche Schulen«, der Deutsche Fachkräftepreis 2025 für Arbeitskultur ging an einen HNO-Arzt, das neue BFB-Format »Demokratie Campus« (siehe Seiten 14–17) setzt wichtige Impulse.



V. l. unten: Dr. Stephan Hofmeister, Prof. Ralf Niebergall, Vizepräsident des BFB sowie der Bundesarchitektenkammer, Bärbel Kannenberg, Michael Kellner MdB, oben: Peter Klotzki, Jan Erik Gerdes, Dipl.-Ing. Andreas Rieger, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer

Zukunft sichern: Allianz stärkt duale Ausbildung

Der fünfte »Sommer der Berufsausbildung« unter dem Dach der Allianz startete 2025 ohne feste Themenmonate. Stattdessen rücken »Attraktivität der beruflichen Bildung« und »Nachvermittlung« flexibel in den Fokus. Zwischen Oktober 2023 und März 2025 gab es mehrere Allianz-Treffen, der BFB bringt sich als Partner für die duale Ausbildung bei den Freien Berufen ein. Im Mittelpunkt standen Inhalte wie Übergänge in Ausbildung, Ausbildungsqualität und Berufsorientierung. Ein Spitzentreffen ist für Herbst 2025 geplant.

Highlight des »Sommers der Berufsausbildung 2024« war eine Veranstaltung am 6. September in Wittstock/Dosse bei Kannenberg & Kannenberg Architekten. Der BFB diskutierte Chancen und Perspektiven der dualen Ausbildung bei den Freien Berufen – mit dabei unter anderem BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und Michael Kellner MdB (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeit Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung und Parlamentarischer Staatssekretär beim damaligen Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz.

Am 6. September 2023 diskutierten Dr. Jens Brandenburg (FDP), seinerzeitiger Parlamentarischer Staatssekretär bei der damaligen Bundesministerin für Bildung und Forschung, und der damalige BFB-Präsident Friedemann Schmidt auf einem gemeinsamen Event mit weiteren Expertinnen und Experten die Vorteile der dualen Ausbildung. Auch angehende Steuerfachangestellte berichteten dabei eindrucksvoll von ihren Erfahrungen.

Ein eindrucksvolles Beispiel: **Jan Erik Gerdes (23)**, heute Revit-Administrator bei heinlewischer, begann seine Karriere mit einer dualen Ausbildung zum Bauzeichner.

»Die duale Ausbildung als Bauzeichner zu absolvieren, war das Beste, was mir passieren konnte.«

Während seiner dualen Ausbildung zum Bauzeichner erkannte Gerdes im Berufsalltag spannende Schnittstellen zwischen Architektur und Software – insbesondere die digitale Komponente faszinierte ihn. Nach seinem erfolgreichen Abschluss wurde er übernommen und qualifizierte sich weiter zum Revit-Administrator. Sein nächstes Ziel ist klar: ein Studium der Wirtschaftsinformatik, um aktiv dazu beizutragen, den Digitalisierungsgrad deutscher Unternehmen zu steigern.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten vier Jahre wurden am 24. Mai 2023 von den Partnerinnen und Partnern der Allianz festgelegt. Im Zentrum stehen der Ausbau der Berufsorientierung, die Gewinnung von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben sowie die Einführung einer Ausbildungsgarantie. Die bereits bestehende Chancengarantie – das Versprechen, allen ausbildungsinteressierten Jugendlichen ein Ausbildungsangebot zu machen – wurde bis zum 30. September verlängert.



Berufliche Schulen stärken

Mit dem »Pakt für berufliche Schulen« startete im Mai 2024 eine zentrale Maßnahme zur Stärkung der beruflichen Bildung, wie im Koalitionsvertrag von 2021 verankert. Ziel des Pakts ist es, die beruflichen Schulen als gleichwertige Lernorte neben dem Betrieb zu stärken und Herausforderungen wie etwa die Digitalisierung anzugehen. Der erste inhaltliche Schwerpunkt lautet »Teilhabe an Ausbildung und Gesellschaft durch Sprachförderung und Demokratiebildung stärken.«

An der digitalen Sitzung am 19. Februar 2025 nahm für den BFB Volker Kaiser, Leiter des BFB-Arbeitskreises »Bildung und Fachkräfte« und Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer, teil. Im Fokus stand die für den 26. Juni 2025 in Stuttgart geplante Fachtagung »Wie kann eine zeitgemäße Sprachförderung an den beruflichen Schulen gelingen?«, bei der insbesondere Impulse aus der Ausbildungspraxis gefragt sind. Zudem wurde das Schwerpunktthema für den zweiten Paktzzyklus ab 2026 festgelegt: »Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.«

Bereits am 22. Januar 2025 rückte der aktuelle Jahresschwerpunkt bei der Fachtagung »Demokratiebildung im Beruf

– eine Aufgabe für alle Lernorte« des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in den Fokus. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki stellte die BFB-Engagements zur Demokratiebildung vor – insbesondere den »Demokratie Campus« (siehe Seite 14–17). In der Paneldiskussion »Möglichkeiten der Demokratiebildung im Beruf« vertrat er die Wirtschaftsseite und diskutierte mit Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaften, der Kultusministerkonferenz, der Wissenschaft und des BIBB.



Talente fördern

Für die Aufwertung der beruflichen Bildung macht sich der BFB auch in der »Exzellenzinitiative Berufliche Bildung« des seinerzeitigen Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stark.

Gemeinsam mit der SBB, deren Gesellschafterversammlung der BFB vorsitzt, und dem BMBF entwickelte der BFB wichtige Fördermaßnahmen für berufliche Talente. Dazu zählen unter anderem die Erhöhung der Stipendienzahlen bei den SBB-Programmen »Weiterbildungsstipendium« und »Aufstiegsstipendium« sowie die Einführung neuer Förderangebote wie TidA.

Im Dezember 2024 bewerteten die Mitglieder des SBB-Verwaltungsrats den Fortschritt der Exzellenzinitiative. Besonders herausfordernd bleibt die Steigerung der Gefördertenanzahl im Bereich »Aufstiegsstipendium«. Gleichzeitig wurden das »Weiterbildungsstipendium« und die ideelle Förderung als Teil davon weiterentwickelt. Damit soll die SBB als zentrale Institution der beruflichen Begabtenförderung nachhaltig gestärkt werden. Der erste Jahrgang von TidA, das am 4. Juli 2024 offiziell gestartet ist, begann am 1. Dezember



© Marc Bieschinski/SBB
BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki und Dr. Jens Brandenburg (FDP), damaliger Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, beim Start von TidA am 4. Juli 2024.

2024 in den Pilotregionen Berlin und Düsseldorf mit je 25 geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten – darunter zehn aus den Freien Berufen.



GEWINNER
**DEUTSCHER
FACHKRÄFTE-
PREIS 2025**

**HNO-Praxis
Dr. med. Ioannis
Charalampakis**

IN DER
KATEGORIE
Arbeitskultur

**DEUTSCHER
FACHKRÄFTE-
PREIS 2025**



© BMAS/J. Konrad Schmidt

Freiberufler gewinnt Fachkräftepreis 2025

Freiberuflerinnen und Freiberufler ziehen alle Register, um Fachkräfte zu finden und zu binden. Sichtbar wurden solche Bemühungen bei der feierlichen Verleihung des Deutschen Fachkräftepreises. Am 25. Februar 2025 fand zum zweiten Mal in Folge der Fachkräftekongress der Bundesregierung statt, der erneut ein wichtiger Treffpunkt für den Austausch zur Fachkräftesicherung in Deutschland war. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde der Deutsche Fachkräftepreis in sieben

Kategorien verliehen. BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister nahm an der feierlichen Preisverleihung teil und betonte die Bedeutung dieser Auszeichnung für die Förderung von Fachkräften in verschiedenen Bereichen.

Ein schöner Erfolg war, dass der Fachkräftepreis für Arbeitskultur an den freiberuflichen HNO-Arzt Dr. med. Ioannis Charalampakis (Bildmitte) aus Landshut ging. Dieser Erfolg wurde durch die Unterstützung des BFB ermöglicht, der sicherstellte, dass auch die Freien Berufe bei der Ausschreibung des Preises berücksichtigt wurden. Mit seinen innovativen Ansätzen in der Arbeitskultur setzt Dr. Charalampakis ein beeindruckendes Zeichen für Engagement in der Fachkräftesicherung.

Der Fachkräftekongress 2025 war jedoch nicht die erste Gelegenheit, diese wichtigen Themen auf höchster Ebene zu diskutieren. Bereits am 26. Februar 2024 fand der erste Fachkräftekongress statt, bei dem der Fachkräftepreis des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales verliehen wurde. Rund 20 thematische Sessions sowie ein Ausstellerbereich boten eine Plattform für den Austausch zu Aus- und Weiterbildung, Arbeitskultur, Erwerbspotenzialen, Fachkräftezuwanderung und digitalen Möglichkeiten.

2023 hatte Hubertus Heil (SPD), damaliger Bundesminister für Arbeit und Soziales, den BFB dazu eingeladen, die Freien Berufe zu ermutigen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.



© BMAS/J. Konrad Schmidt



Der Gewinn des Fachkräftepreises 2025 sei für **Dr. Ioannis Charalampakis** eine große Freude und Ehre. Er sagt: »Einerseits bekommen wir so die Anerkennung für unser Konzept, andererseits finde ich es großartig, dass die Jury des Fachkräftepreises diese Werte in den Vordergrund stellt.« Die Arbeitskultur in seiner Praxis, die er seit Februar 2019 als niedergelassener HNO-Arzt, Praxisinhaber und Ausbilder im bayerischen Landshut führt, zeichne sich durch drei Prädikate aus: demokratisch, menschlich und sinnorientiert. Die Kombination dieser Attribute definiert den Erfolg seiner Arbeit und seines Teams und ist ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit seiner Angestellten und auch für den Gewinn der Auszeichnung. Der ganzheitliche Ansatz von Dr. Charalampakis könne auf andere Freiberufler-Teams übertragen werden und so zur nachhaltigen Bewältigung des Fachkräftemangels beitragen. Über den Preis sagt Dr. Charalampakis: »Wir sind alle sehr stolz. So ein Gewinn bedeutet aber auch eine Verantwortung, in jedem Moment genau die Werte auszuleben, für die wir die Auszeichnung gewonnen haben.«

BFB-Aktivitäten im Kuratorium des SES und als Partner seiner Initiativen

Vorzeitige Lösungen der Ausbildungsverträge nahmen in den letzten Jahren zu und fordern einen engagierten Einsatz von Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Kammern. Das Programm »Verstetigung von Ausbildungserfolgen« (VerAPlus) konnte seit nunmehr über 15 Jahren mit dem großen Einsatz von ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern mehr als 25.000 jungen Menschen helfen, sicher durch die Ausbildung zu kommen.

Der BFB arbeitet dabei eng mit dem Senior Expert Service (SES) zusammen – vor allem, um Ausbildungserfolge zu fördern und die Integration internationaler Fachkräfte voranzutreiben. In mehreren Treffen 2024 und 2025 wurden neue Initiativen wie das Integrationsmentoring, Fachkräftebegleitung sowie Modellprojekte im Rahmen von »VerAplus« vorgestellt. Ziel ist es, die duale Ausbildung zu stärken, Fachkräfte aus dem Ausland besser zu integrieren und durch Ehrenamt sowie neue Kooperationsmodelle nachhaltige Lösungen für den Fachkräftemangel zu entwickeln. So will der BFB das Profil von »VerAplus« weiter schärfen und die Wirksamkeit des Programms weiter steigern.

B.E.S.S.E.R.

Über das Institut für Freie Berufe in Nürnberg ist der BFB am dreieinhalbjährigen Projekt »Gründungsberatung für Menschen mit Behinderung« (B.E.S.S.E.R.) beteiligt. Die bisherige Erfolgsbilanz der Freien Berufe bei B.E.S.S.E.R. kann sich sehen lassen. Bei bisher 131 abgeschlossenen Beratungen gibt es 51 Gründungen. Dabei gründen 41 Prozent der bei B.E.S.S.E.R. Beratenen in einem Freien Beruf.

BVaDiG: Berufsbildung weiterdenken

Am 22. Februar 2025 trafen sich die Mitglieder einer Arbeitsgruppe beim BIBB, um den Anpassungsbedarf der Hauptausschussempfehlungen im Zuge des Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetzes (BVaDiG) zu beraten.

Das BIBB hatte eine Prioritätenliste vorgelegt, wobei zunächst die Empfehlung zum Ausbildungsvertragsmuster überarbeitet wurde. Der BFB informiert seine Mitgliedsorganisationen fortlaufend über die Entwicklungen in dieser Arbeitsgruppe.

Ein zentrales Element des BVaDiG, der Rechtsanspruch auf Validierung informell erworbener Kompetenzen, trat am 1. Januar 2025 in Kraft. Zuvor wurde am 6. November 2024 die vorbereitende Berufsbildungsfeststellungsverfahrensverordnung (BBFVerfV) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Am 4. September 2024 hatte der BFB-Arbeitskreis »Bildung und Fachkräfte« den Verordnungsentwurf mit einem Vertreter des BMBF diskutiert.

Mit dem Inkrafttreten des BVaDiG am 1. August 2024 wurden zahlreiche Modernisierungen in der beruflichen Bildung eingeführt, die die Flexibilität und Zukunftsfähigkeit des Ausbildungssystems erhöhen.

Bereits am 20. Dezember 2023 hatte das BMBF zur Verbändeanhörung zum BVaDiG eingeladen. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki nahm daran teil. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Gewerkschaften äußerten sich insbesondere zur Digitalisierung und zur rechtlichen Verankerung eines Anspruchs auf Feststellung und Bescheinigung individuell erworbener beruflicher Kompetenzen, die einer klassischen Ausbildung gleichgestellt werden können.

Politische Entwicklung rund um den Deutschen Qualifikationsrahmen

Seit geraumer Zeit gibt es politische Bestrebungen, den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) gesetzlich zu verankern. Bislang dient der DQR als reines Transparenzinstrument zur besseren Einordnung von Bildungsabschlüssen im deutschen Bildungssystem. Im aktuellen Koalitionsvertrag vom 10. April 2025 wird die Verrechtlichung des DQR ausschließlich als Instrument für Transparenz und höhere Durchlässigkeit im öffentlichen Dienst angestrebt. Im Vorfeld dieser Diskussionen luden die federführenden Bundesressorts am 4. November 2024 zu einem Werkstattgespräch unter dem Titel »Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zwischen Theorie und gelebter Praxis« ein. Im Mittelpunkt stand auch die Frage, ob ein DQR-Gesetz notwendig ist. Vertreterinnen und Vertreter aus Bundesministerien, Wirtschaft, Gewerkschaften und der Kultusministerkonferenz nahmen teil. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki sprach sich auf Grundlage des BFB-Positionspapiers zur Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung klar gegen eine gesetzliche Verankerung des DQR aus.



Arbeit und Soziales: Eigenverantwortung trifft Verantwortung

Ein Kernmerkmal der Freien Berufe ist die Selbstständigkeit. Sie steht für Eigenverantwortung, Innovationskraft und gelebte Sozialpartnerschaft. Die rund 1,48 Millionen selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler beschäftigen über 4,7 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam erwirtschaften sie knapp zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Mit ihren Steuer- und Sozialbeiträgen leisten sie einen zentralen Beitrag zur Finanzierung des Staates und zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Der BFB ist ein starker sozialpolitischer Akteur, der sich mit der Expertise seiner Mitgliedsorganisationen für faire Rahmenbedingungen einsetzt – insbesondere dort, wo die Freien Berufe als Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gefordert sind.



Engagement für soziale Selbstverwaltung

Der BFB bringt seine Stimme in die soziale Selbstverwaltung ein. Er vertritt die freiberuflichen Beitragszahlerinnen und Beitragszahler und übernimmt auch dort vielfältige Mandate. Dabei ist es Aufgabe von Politik und Gesetzgebung, die sozialen Sicherungssysteme vorausschauend, zuverlässig, nachhaltig und tragfähig zu gestalten.

Mandate und Koordination

Der BFB koordiniert als Arbeitgebervertreter maßgeblich die Neubesetzung der Vertreterinnen und Vertreter in der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), der Deutschen Rentenversicherung Bund sowie deren regionalen Gremien. Hier treffen die ehrenamtlichen Selbstverwaltungsmitglieder Finanz- und Personalentscheidungen. Überdies beraten sie zu politischen Kernfragen.

Bei der VBG standen die Präventionsstrategie 2030 »Leitlinie für den Arbeitsschutz der Zukunft«, die Entwicklung der Gefahrenklassen »Monitoring Sport« für den Gefahrenarbeitsvertrag 2022, die Anpassung des Stellenplans für die Dienstordnung der Angestellten und Beamten der VBG sowie Verbesserungen der Gremienarbeit im Fokus.

Statusklärung Lehrkräfte

Im Sommer 2024 startete das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Kultur Fachgespräche zum Erwerbsstatus von Lehrkräften, Dozentinnen und Dozenten vor dem Hintergrund des Herrenberg-Urteils. Die rechtssichere Gestaltung der Grundsätze der Statusbeurteilung und mögliche Auswirkungen für die Abgrenzung zwischen abhängiger Beschäftigung und Selbstständigkeit standen dabei im Mittelpunkt. Die Forderungen des BFB fanden Gehör: transparente, schnelle sowie nachvollziehbare Verfahren, effektive Rechtsbehelfs- und Schlichtungsmechanismen sowie die Definition klarer Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen. Zudem plädierte der BFB für gesetzliche branchenbeziehungsweise freiberuflerspezifische Positivkriterien, die Selbstständigkeit rechtssicher und verbindlich vermuten lassen. Als (Zwischen-)Ergebnis konnte für die betroffenen Lehrkräfte eine Übergangslösung bis zum 31. Dezember 2026 vereinbart werden, die bei der Bewertung selbstständiger Tätigkeiten in der Bildungsbranche den Willen der Vertragsparteien zugrunde legt. Der Arbeitsprozess soll fortgesetzt werden. Der BFB bleibt in die Entwicklung von Lösungen über den Befristungszeitraum hinaus eingebunden und wird dabei die Potenziale und Expertise der Freien Berufe einbringen.





© New Africa

Altersvorsorge

Der BFB engagiert sich für ein arbeitgeberfinanziertes Modell einer betrieblichen Altersvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freiberuflerinnen und Freiberuflern. Ausgehend von einer Initiative aus dem Kreis seiner Mitgliedsorganisationen trat der BFB dazu in einen breiten Meinungsaustausch mit ihnen ein. Als wichtiges Instrument der Fachkräftegewinnung und Signal an die Politik wurde das Thema in internen Gremien und im Austausch mit dem BMAS umfassend behandelt. Gesetzliche Änderungen dazu blieben bislang aus. Der BFB verfolgt dies weiter, wie auch aktuelle Entwicklungen in der sozialen Sicherung sowie der Gesetzlichen Rentenversicherung und die Pläne der Bundesregierung zur Altersvorsorgepflicht für Selbstständige. Er begrüßt ausdrücklich, dass sich die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag dafür ausspricht, die berufsständischen Versorgungswerke zu stärken.

Impulse für Solo-Selbstständige

Das Förderprogramm »KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige« des Europäischen Sozialfonds zielt darauf ab, die Bestandsfestigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Solo-Selbstständigen, auch in den Freien Berufen, zu steigern. Seit 2023 ist der BFB auf Einladung des BMAS neben Handwerk sowie Industrie und Handel in den Abstimmungsprozess zur Ausgestaltung eingebunden und entwickelte aus Sicht der betroffenen Freiberuflerinnen und Freiberufler relevante Komponenten für die Zielrichtung des Programms. Das im Mai 2023 gestartete Programm richtet sich ausdrücklich auch an kleine freiberufliche Einheiten, die in der Richtlinie als Berechtigte genannt sind.

Solo-Selbstständigkeit steht für viele für berufliche Autonomie, Gestaltungsfreiheit und Flexibilität. Solo-Selbstständige meistern unternehmerische Herausforderungen und gestalten den digitalen und ökologischen Wandel in ihrem Tätigkeitsfeld mit. KOMPASS unterstützt sie dabei. Um Wirksamkeit und Praktikabilität zu sichern, wird das Programm evaluiert und weiterentwickelt. Seit dem Start wurden über 2.500 Qualifizierungsschecks von bundesweit mehr als 30 Anlaufstellen ausgestellt. Die Förderung läuft bis zum 29. Februar 2028 weiter.



© PeopleImages.com - Yuri A

Europa: Freie Berufe im Herzen des Binnenmarkts stärken



Dialog mit Tradition: Beim Politischen Abend des BFB-Präsidiums in Brüssel tauschten sich die Teilnehmenden mit zentralen Vertreterinnen und Vertretern aus – darunter Kerstin Jorna, Generaldirektorin für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU bei der Europäischen Kommission, und Botschafterin Dr. Helen Winter, Stellvertreterin des Ständigen Vertreters der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union.



Der BFB ist auf europäischer Ebene ein gefragter Ansprechpartner. Er bündelt auch dort die fachliche Expertise der Freien Berufe und bringt diese gezielt in politische Entscheidungsprozesse ein. Im Fokus: die Qualität freiberuflicher Leistungen zu wahren – als Schlüssel für Verbraucherschutz und ein stabiles, zukunftsfähiges Europa. Rückenwind bekommt der BFB dabei aus der Bundespolitik: Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung bekennt sich zu den Freien Berufen und ihrer Selbstverwaltung. Diese verleiht den Positionen des BFB auf EU-Ebene zusätzliches Gewicht.

Koordiniert, vernetzt, wirksam

Die Europaarbeit ist klar konzipiert und der BFB ist durch die enge Abstimmung mit seinen Mitgliedsorganisationen in Gremien wie der BFB-Repräsentantenrunde strategisch gut

aufgestellt. Zusätzlich bringt er sich im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss ein. So gelingt es, relevante Themen frühzeitig zu erkennen, fundiert aufzubereiten – und die Interessen der Freien Berufe effektiv in die europäische Debatte einzubringen.

Der BFB berichtet zeitnah und fortlaufend über freiberufler-relevante Themen auf EU-Ebene. Dabei geht es unter anderem um die sogenannten »Länderspezifischen Empfehlungen«, über die KI-Verordnung, Künstliche Intelligenz (KI) und Haftung, Fremdbesitz bis hin zur Anerkennung von Qualifikationen von Drittstaatsangehörigen, Wettbewerbsfähigkeit und der Zukunft des Binnenmarkts.

Neben der direkten Berichterstattung in die BFB-Mitgliedschaft hinein wurden diese Themen auch in den regelmäßigen



© Peshkova

stattfindenden BFB-Repräsentantenrunden behandelt und diskutiert. So etwa am 28. Juni 2023 mit Axel Voss MdEP (EVP/CDU) zur KI-Verordnung beziehungsweise zu etwaigen Herausforderungen von Freiberuflerinnen und Freiberuflern im Zusammenhang mit Haftungsfragen und KI. Oder am 15. Oktober 2024 mit Anna Cavazzini MdEP (EFA/Bündnis90/Die Grünen) und zuletzt am 17. März 2025 mit Henning Ehrenstein, Referatsleiter für Dienstleistungen in der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der Europäischen Kommission, zum Thema Binnenmarkt, Freie Berufe, neue EU-Binnenmarktstrategie.

BFB-Repräsentantenrunde als Impulsgeber

Im Berichtszeitraum hat sich die BFB-Repräsentantenrunde erneut als versiertes, ergebnisorientiertes und zügig handelndes Gremium bewährt. Dank der versammelten Fachkompetenz konnte sie regelmäßig bei aufgeworfenen Fragen als Clearing-Stelle dienen. Zudem wurden aus ihrer Mitte heraus immer wieder Impulse für konkrete Maßnahmen gesetzt.

Ein Beispiel hierfür ist das Präsidentenschreiben vom April 2023 zum Europäischen Gesundheitsdatenraum. Darin machten der BFB und die unter seinem Dach vertretenen Heilberufe deutlich, dass dieser einen wertvollen Beitrag zur Qualitäts-

steigerung der Gesundheitsversorgung leisten kann. Um dies zu erreichen, forderte man alle Beteiligten dazu auf, im legislativen Verfahren ein besonderes Augenmerk auf die Garantie der heilberuflichen Schweigepflicht sowie den Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten der Patientinnen und Patienten zu legen.

Positionierung gegen pauschale Kritik

Ein weiteres Schreiben, ebenfalls aus dem April 2023, nahm Stellung zu einem Initiativbericht des Europäischen Parlaments zu den Lehren aus den »Pandora Papers« und anderen Enthüllungen. Im Initiativbericht wurde die Selbstverwaltung der Freien Berufe an einer Stelle pauschal angegriffen. Der BFB und die unter seinem Dach vertretenen rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe ließen dies in ihrem gemeinsamen Schreiben nicht unwidersprochen stehen.

Schließlich hat sich der BFB im Februar 2025 an einem gemeinsamen Forderungsschreiben der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand zum sogenannten ersten »Omnibus-Paket« der EU-Kommission zur Vereinfachung und zum Abbau von Berichtspflichten beteiligt. Auch hier wurden die Punkte über die BFB-Repräsentantenrunde eingespiegelt.

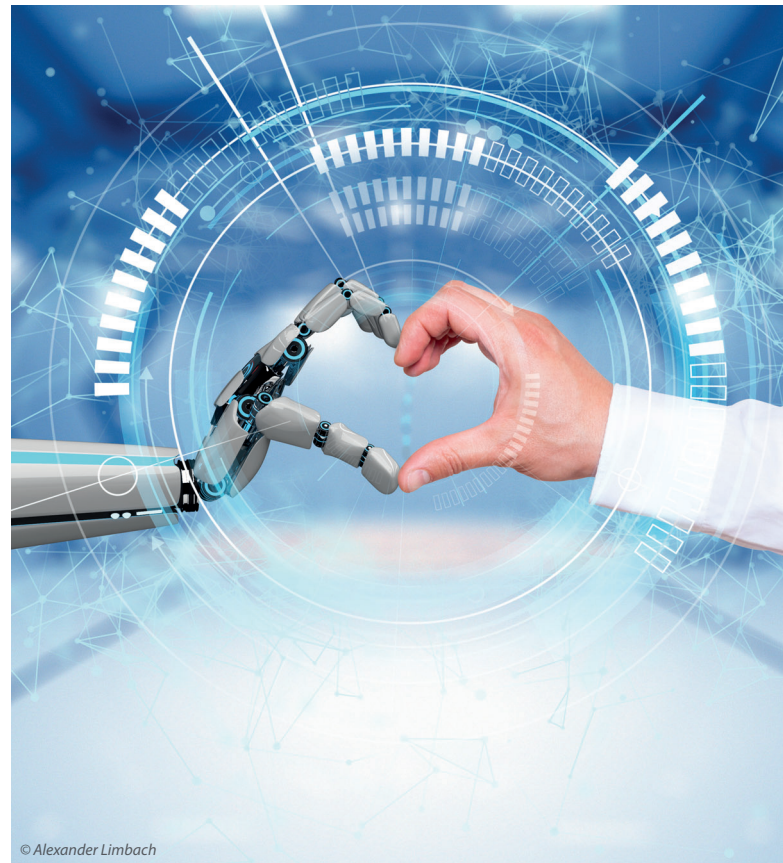
KI und Digitalisierung: Der menschliche Faktor

Der konsequente Blick auf den Menschen zeichnet den BFB in der Debatte um Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) aus. Im politischen Diskurs wie im fachlichen Dialog setzt er auf eine technikgestützte, aber menschenzentrierte Entwicklung. Die derzeit existierende KI kann vieles erleichtern – aber sie ersetzt nicht die menschliche Intelligenz, das kreative Denken oder das persönliche Vertrauensverhältnis, das die Freien Berufe prägt.

Der BFB befasste sich insbesondere auf europäischer Ebene mit der Regelungsthematik der KI. Die Positionen der Freien Berufe sind in korrespondierenden Stellungnahmen dokumentiert. Ein Austausch zur Positionierung des BFB erfolgte am 28. Juni 2023 in der BFB-Repräsentantenrunde in Brüssel mit Axel Voss MdEP (EVP/CDU), einem der profiliertesten Digitalpolitiker im Europäischen Parlament, zum Sachstand des geplanten Gesetzes über KI. Zudem wurden Herausforderungen für die Freien Berufe in Hinblick auf KI-Anwendungen und Haftungsrisiken thematisiert. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Voss zum Berichterstatter für das Dossier einer KI-Haftungsrichtlinie ernannt wurde.

Transparenz und Datenqualität

Am 20. September 2023 tauschte sich der BFB-Arbeitskreis »Künstliche Intelligenz und Digitalisierung« unter dem Vorsitz von BFB-Vizepräsidentin Dr. Karin Hahne, Präsidiumsmitglied im Verband Freier Berufe in Hessen, zu Datenqualität und Erklärbarkeit von KI aus. Dabei erläuterte Dr. Kilian Kluge, Co-Gründer Inlinity und XAI-Studio, in seinem Vortrag »Künstliche Intelligenz: Daten, Qualität und Nachvollziehbarkeit« sehr anschaulich die verschiedenen Aspekte der Datenqualität ebenso wie die Ansätze, KI erklärbar zu machen. Am 17. November 2023 trafen sich die Mitglieder des BFB-Gesprächs-



© Alexander Limbach

forums »Junge Freie Berufe« im Berliner Büro des BFB. In intensiven drei Stunden wurde ein Impulspapier zu KI unter dem Arbeitstitel »Chancen nutzen – Effizienz und Nachhaltigkeit steigern« verfasst.

Am 19. April 2024 präsentierte der Landesverband FREIE BERUFE NRW Forschungsergebnisse zur Digitalisierung. Der BFB war vor Ort vertreten und beteiligte sich an einem lebendigen Austausch zu Themen wie Cybersicherheit, KI und digitale Kompetenz in den Freien Berufen.

Die freiberufliche Dienstleistungserbringung unterliegt vielfach einem anspruchsvollen System der Qualitätssicherung, welches im Kammersystem seinen Ausdruck findet. Soweit Künstliche Intelligenz zum Bestandteil der Dienstleistungserbringung wird, darf das System nicht unterlaufen werden, um den Erhalt des hohen Qualitätsstandards der freiberuflichen Dienstleistung zu gewährleisten. Freiberufliche Dienstleistungserbringung ist neuralgisch für das menschliche Zusammenleben. Der Fortschritt ist es ebenso. Wir sollten beides zusammenbringen.

Nachhaltigkeit und Umwelt: Wandel gestalten

Die Transformation der Wirtschaft ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – die Freien Berufe leisten dabei einen herausragenden Beitrag. So sind beispielsweise Architektinnen, Ingenieure, Biologinnen, Landschaftsarchitekten, Sachverständige sowie Fachleute für Umweltrecht für die Umsetzung der Transformation unverzichtbar.



Der BFB war in den Dialog- und Arbeitsprozess »Mittelstand, Klimaschutz und Transformation« des damaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eingebunden. Eine zentrale Forderung des BFB konnte dabei weitgehend durch-

gesetzt werden: Bei zunehmenden Berichtspflichten gilt es, Überforderung zu vermeiden und einheitliche Standards zu setzen. Insbesondere müssen Vorgaben zu Finanzierung, Lieferketten sowie zur Corporate Sustainability Reporting Directive koordiniert und in einen Zusammenhang gestellt werden. In diesen Prozess brachte der BFB die Expertise seines Arbeitskreises »Nachhaltigkeit und Umwelt« ein.

Auch im Zuge der Reform des Vergaberechts setzt sich der BFB nachdrücklich dafür ein, kleine freiberufliche Einheiten nicht mit überbordenden bürokratischen Anforderungen zu belasten. Seine Position brachte er sowohl in der öffentlichen Konsultation zum Vergabetransformationspaket sowie in Gesprächen mit der Politik ein, beispielsweise mit Manfred Todtenhausen (FDP), damaliger handwerkspolitischer Sprecher seiner Bundestagsfraktion. Dabei wurde anerkannt, dass die Freien Berufe mit ihrem Gemeinwohlbezug und ihrer Innovationskraft einen außerordentlichen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften leisten.

Treiber relevanter Politikziele

Auch die Besetzung des Umweltgutachterausschusses beim seinerzeitigen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH (DAU) begleitete der BFB erneut erfolgreich. Im Sommer 2023 war er Gastgeber der Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung der DAU unter Leitung von BFB-Ehrenpräsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der DAU. Die DAU ist zuständig für die Zulassung und Beaufsichtigung von Umweltgutachterinnen und Umweltgutachtern im Rahmen der europäischen »Eco-Management and Audit Scheme«-Verordnung sowie für die Zertifizierung von natürlichen Personen als Prüfstelle für die Verifizierung von Treibhausgasemissionsberichten und Tonnenkilometerberichten im Rahmen des Europäischen Emissionshandels. Als Mitgründer der DAU unterstreicht der BFB deren zentrale Rolle für die Erreichung politischer Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.

Der BFB unterstützt diese Ziele grundsätzlich und fokussiert vor allem diejenigen, zu deren Erreichung die Freien Berufe wesentlich beitragen können.



© Graphicszone360

SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS



Das ist unser Präsidium

Seine Mitglieder skizzieren, was Freiberuflichkeit auszeichnet:



»Wir Freie Berufe stehen für die Daseinsvorsorge von Mensch zu Mensch, denken ihn mit, was uns von anderen Sektoren unterscheidet. Unser System »Freier Beruf« sichert dies ab und garantiert Qualität. Staatlich organisierte Systeme leisten das nicht in gleicher Weise.«

Dr. Stephan Hofmeister ist seit Mai 2024 BFB-Präsident und seit März 2017 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Er war zwischen 1999 und 2013 in eigener hausärztlicher Praxis in Hamburg niedergelassen.



»Wir Freie Berufe stehen für ein höchstes Maß an Qualität und Persönlichkeit. Mit unserer unabhängigen Beratung und fachlichen Expertise übernehmen wir Verantwortung für unsere Mandantinnen und Mandanten und damit für unsere gesamte Wirtschaft.«

StB/WP Gero Hagemeister ist seit Mai 2024 BFB-Vizepräsident und -Schatzmeister und seit Juni 2021 Präsident des Steuerberater-Verbandes Köln sowie Vizepräsident des Deutschen Steuerberaterverbands. Er ist Partner und Geschäftsführer einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft in Köln.



»Freiberuflichkeit ermöglicht es Zahnärztinnen und Zahnärzten, eine enge Beziehung zu ihren Patientinnen und Patienten aufzubauen und individuell auf deren Bedürfnisse einzugehen, Stillschweigen zu wahren, eigenverantwortlich und ohne Weisung fachfremder Dritter agieren zu können.«

Prof. Dr. Christoph Benz ist seit Mai 2024 BFB-Vizepräsident und seit 2021 Präsident der Bundeszahnärztekammer. Der habilitierte Zahnarzt ist Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin.



»Für die Lösung der Zukunftsfragen braucht es uns Freiberufler. Die Instandhaltung der Infrastrukturen und die Klimaanpassung der gebauten Umwelt müssen schnell erfolgen. Nur mit qualifizierten Ingenieurinnen und Ingenieuren wird dies gelingen.«

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident und seit Oktober 2020 Präsident der Bundesingenieurkammer. Er ist geschäftsführender Gesellschafter zweier Ingenieurgesellschaften in Nordrhein-Westfalen.



»Eigenverantwortlichkeit und Gewissenhaftigkeit sind zentrale Merkmale unserer Arbeit als Wirtschaftsprüfer und Freiberufler. Wir sind Ansprechpartner von privaten und öffentlichen Auftraggebern bei der Prüfung sowie der Beratung zu den Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere in der stärkeren Hinwendung zur Nachhaltigkeit.«

WP/StB Andreas Dörschell ist seit Mai 2024 BFB-Vizepräsident, seit September 2022 Präsident der Wirtschaftsprüferkammer und seit Januar 2023 Landespräsident der Wirtschaftsprüferkammer in Nordrhein-Westfalen. Er ist in eigener Praxis sowie in einer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft tätig.



»Im Zentrum unseres freiberuflichen Handelns steht der Mensch. Die selbstständige Berufsausübung schafft persönliche Kontakte und begründet hohes Vertrauen. Auch die Vernetzung der Freien Berufe ergibt einen echten Mehrwert für die Gesellschaft.«

Ursula Funke ist seit Mai 2024 BFB-Vizepräsidentin, war von 2021 bis Ende 2024 Vizepräsidentin der Bundesapothekerkammer und bis Anfang 2025 Präsidentin der Landesapothekerkammer Hessen. Sie ist Inhaberin einer Apotheke in Wiesbaden.



»Wir Freiberufler sind auch Grenzgänger: Anwältinnen und Anwälte sind den Interessen ihrer Mandantinnen und Mandanten verpflichtet, als Organ der Rechtspflege aber auch der Gesellschaft. Dabei sind sie gebunden an bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen, die sie auf dem Boden der FDGO fortentwickeln können.«

RAin Dr. Karin Hahne ist seit 2021 Vizepräsidentin des BFB und ist Präsidiumsmitglied im Verband Freier Berufe in Hessen. Die Fachanwältin für Medizinrecht ist Partnerin einer überörtlichen Kanzlei.



»Wir Freiberufler gestalten Lebenswelten und verleihen Deutschland ein einzigartiges kulturelles Profil. Stadträume, Landschaften und Bauwerke: Wir Planende stärken die Baukultur und prägen den Wandel in Deutschland für mehr Nachhaltigkeit.«

Prof. Ralf Niebergall ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident und seit 2013 Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer. Er ist als freischaffender Architekt tätig und war bis 2024 Direktor der englischsprachigen »Dessau International Architecture Graduate School«.



»Wir Freiberufler sind dem Gemeinwohl verpflichtet und sorgen mit unserem Wissen dafür, dass unsere PatientInnen, MandantInnen, KlientInnen und KundInnen dem Staat auf Augenhöhe begegnen können. So tragen wir dazu bei, unsere Demokratie zu festigen.«

RAuN Dr. Thomas Remmers ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident, seit 2008 Präsident der Rechtsanwaltskammer Celle und seit 2015 Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer. Er ist Partner einer Kanzlei in Hannover.



Das ist unser Vorstand



Dr. Stephan Hofmeister,
BFB-Präsident



Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der
Bundespsychotherapeutenkammer



Prof. Dr. Jens Bormann, LL.M.,
Bundesnotarkammer



WPin/StBin Katrin Fischer,
Vorstandsmitglied der Wirtschaftsprüferkammer



Dr. Jan-Niklas Francke, Mitglied
des Gesamtvorstandes der ABDA –
Bundesvereinigung Deutscher
Apothekerverbände



RAin Sabine Fuhrmann, Vizepräsi-
dentin der Bundesrechtsanwalts-
kammer



Dipl.-Ing. Johann Haidn, Vizeprä-
sident und Schatzmeister des bdia
bund deutscher innenarchitektin-
nen und innenarchitekten



Martin Hendges, Vorsitzender des
Vorstandes der Kassenzahnärzt-
lichen Bundesvereinigung



RA Dr. Ulrich Karpenstein, Vize-
präsident des Deutschen Anwalt-
vereins



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vize-
präsident der Bundesingenieur-
kammer



Dipl.-Ing. Jörgen Kopper, Vize-
präsident des Verbands Beratender
Ingenieure



Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident des
Landesverbandes der Freien Berufe
Rheinland-Pfalz



StB Torsten Lüth, Präsident
des Deutschen Steuerberater-
verbands



Dipl.-Ing. Evelin Lux, Vizepräsi-
dentin der Bundesarchitektenkammer



Dr. Siegfried Moder, Präsident des
Bundesverbandes Praktizierender
Tierärzte



WP Dr. Torsten Moser, Geschäfts-
führendes Vorstandsmitglied des
Instituts der Wirtschaftsprüfer in
Deutschland



Dipl.-Phys. Dr. iur. Wolfram H. Müller, Vorstandsmitglied der Patentanwaltskammer



Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer



Dipl.-Ing. Christoph Schild, Präsident des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure



Dipl.-Ing. Alexander Schwab, Präsident der Vereinigung freischaffender ArchitektInnen Deutschlands



Dipl.-Ök. Prof. Dr. Hartmut Schwab, Präsident der Bundessteuerberaterkammer



Thomas Spaeing, Vorstandsvorsitzender des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands



Dr. Sibylle Steiner, Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Bundesvereinigung



Dirk Sturmfels, Vizepräsident des Verbandes der Restauratoren



Dipl.-Ing. Wolfram C. Tröger, Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberatungen



Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Ehrenpräsident



Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt, Ehrenpräsident



Dr. Med. Ulrich Oesingmann, Ehrenpräsident



RA Peter Klotzki, Hauptgeschäftsführer



Der BFB bei der Arbeit

Im verbandsinternen Austausch wurden Positionen erarbeitet und eigene Impulse formuliert. So konnte das hohe Expertinnen- und Expertenniveau adressiert werden.



Mitgliederversammlung

Bei der BFB-Mitgliederversammlung am 16. Mai 2024 in Berlin stellten die Mitgliedsorganisationen die Weichen für die Zukunft: Sie wählten die neuen Führungsteams für Präsidium und Vorstand des BFB für die kommenden drei Jahre (siehe Seiten 52–56). Die Sitzung fand in den Räumen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung statt. Im Vorjahr war die Mitgliederversammlung am 7. Juni zu Gast bei der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände.

Vorstand

Bei den halbjährlichen Sitzungen des BFB-Vorstands tauschten sich die Repräsentantinnen und Repräsentanten der Mitgliedsorganisationen insbesondere über die aktuelle BFB-Agenda aus. Bei der Sitzung am 13. März 2025 wurde vor allem die Bundestagswahl in den Blick genommen. Am Vorabend der Arbeitssitzung am 8. Oktober 2024 trafen sich die Mitglieder des Vorstands zu einem gemeinsamen Abendessen im

BFB-Arbeitskreise

Berufsrecht

Leitung: RAuN

Dr. Thomas Remmers,
BFB-Vizepräsident und
Vizepräsident der
Bundesrechtsanwalts-
kammer

Bildung und Fachkräfte

Leitung: StB Dipl.-Bw.
Volker Kaiser, Vize-
präsident der Bundes-
steuerberaterkammer

Europa

Leitung: BFB-Präsident
Dr. Stephan Hofmeister,
zuvor der seinerzeitige
BFB-Präsident
Dipl.-Pharm.
Friedemann Schmidt

Künstliche Intelligenz und Digitalisierung

Leitung: RAin
Dr. Karin Hahne,
BFB-Vizepräsidentin
und Präsidiumsmit-
glied im Verband Freier
Berufe in Hessen

Nachhaltigkeit und Umwelt

Leitung: BFB-Ehren-
präsident RA Prof.
Dr. Wolfgang Ewer

Finanzen

Vorsitz: StB Carsten
Butenschön, zuvor StB
Dipl.-Kfm. Alexander
Schüffner



Deutschen Bundestag. Als Dinner-Speaker sprachen Dr. Johann Wadephul MdB (CDU), damaliger stellvertretender Vorsitzender der CDU/ CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und nunmehr Bundesaußenminister, und Dr. Philipp Birkenmaier, Bundesgeschäftsführer der CDU Deutschlands. Bei seiner konstituierenden Sitzung war der Vorstand zu Gast beim Deutschlandradio in Berlin. Gastgeber Intendant Stefan Raue gab spannende Einblicke in die facettenreiche Geschichte des Senders und des Funkhauses am Hans-Rosenthal-Platz.

Das Treffen am 5. März 2024 diente insbesondere der Vorbereitung der 75-Jahr-Feier des BFB. Am 18. Oktober 2023 war der Vorstand zu Gast in den Räumen der Bundessteuerberaterkammer in Berlin, um mit Gitta Connemann MdB (CDU), Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und nunmehr Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie sowie Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand, eine breite Themenpalette und die Verbindungen der Freien Berufe mit Anliegen des Mittelstands zu erörtern.

Hauptgeschäftsführer- konferenzen

Beim Jahresauftakt 2025 am 17. Januar 2025 stand die Bundestagswahl im Zentrum. Gastgeber Peter Hartmann, Hauptgeschäftsführer der ABV – Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen, und BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister begrüßten die Teilnehmenden. Martin Ruppmann von INSA-Consulere analysierte die Umfragesituation, worauf der strategische Politikberater Dominik Meier aufsetzte. Abschließend skizzierte Thomas Sigmund, Meinungschef des Handelsblatts, die Mediensicht. Am 7. November 2024 hatte sich die Runde auf Einladung von BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit den gesetzlichen Vorgaben und Konkretisierungen des Bundesministeriums der Finanzen zur E-Rechnung ab 2025 beziehungsweise 2028 beschäftigt. BFB-Vizepräsident und -Schatzmeister StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister, zugleich Vizepräsident des Deutschen Steuerberaterverbands, ordnete dies ein. Auch beim digitalen Austausch am 29. Februar 2024 stand die E-Rechnung im Fokus, ergänzt durch ein Update zur 75-Jahr-Feier des BFB. FDP-Gesundheitsexperte Lars Linnemann war am 29. August 2023 zu Gast.



V. l. – entsendende Organisation in Klammern: BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki, Zahnärztin Dr. Kathleen Menzel (Bundeszahnärztekammer), Lisa-Marie Menzel, apoBank, HNO-Ärztin Dr. Anna-Teresa Lundershausen (Bundesärztekammer), Freischaffende Ing. Architektin Julia Caroline Huckenbeck (Bundesarchitektenkammer), Physiotherapeutin Ricarda Uhlemeyer (Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK), Steuerberater Tom-Adnan Hobe (Deutscher Steuerberaterverband), Bauingenieurin Maïke Grüneberg (Bundesingenieurkammer)

Gesprächsforum »Junge Freie Berufe«: Doppelspitze

Bei seiner Sitzung am 14. März 2025 wählte das Gesprächsforum Dr. Kathleen Menzel und Tom-Adnan Hobe zur Sprecherin beziehungsweise zum Sprecher für die kommenden drei Jahre. Die Runde tagte in der apoBank-Filiale Berlin Mitte, wo sie von Lisa-Marie Menzel, Direktorin der Filiale und Filialleiterin Private Banking Berlin Mitte, sowie BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki begrüßt wurde. Dr. Kathleen Menzel (39) ist seit 2023 selbstständige Zahnärztin in Hamburg und Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Hamburg – als erste und jüngste in ihrer Geschichte. Ihre Entsendung ins Forum erfolgte durch die Bundeszahnärztekammer. Tom-Adnan Hobe (35) ist Steuerberater und Mitglied der Geschäftsführung einer Steuerberatungsgesellschaft mit 20 Angestellten in Rostock. Er wurde vom Deutschen Steuerberaterverband entsandt.

Die Mitglieder arbeiteten intensiv an der Vorbereitung der Pilotveranstaltung »Tag der Jungen Freien Berufe« am

7. November 2025 und entwickelten weitere Ansätze für Positionierungen – etwa zu Mutterschutz und Elterngeld sowie zum Abbau bürokratischer Hürden.

Zu Gast bei der ABV – Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen in Berlin war das Gesprächsforum am 20. September 2024. ABV-Hauptgeschäftsführer Peter Hartmann begrüßte die Teilnehmenden und stellte Struktur, Geschichte und Perspektiven der berufsständischen Versorgung vor.

Am 1. März 2024 trafen sich die Mitglieder bei der Bundeszahnärztekammer in Berlin und tauschten sich zu Beginn mit Boris Petschulat vom seinerzeitigen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus. Im Zentrum des Gesprächs stand das Impulspapier zur Fachkräftesicherung mit dem Titel »Talente finden, fördern und binden«. Bereits bei der Sitzung am 29. September 2023 hatte das Forum zwei weitere Impulse auf den Weg gebracht: Das Wording zu »Fair Pay« sowie ein Impulspapier zu Künstlicher Intelligenz mit dem Titel »Chancen nutzen – Effizienz und Nachhaltigkeit steigern«.



V. l. – entsendende Organisation in Klammern: Tom-Adnan Hobe, Fachanwältin für Migrationsrecht Regina Jördens-Berneburg (Bundesrechtsanwaltskammer), Maïke Grüneberg, Julia Caroline Huckenbeck, Tierarzt Friedrich Rosenthal (Bundesverband praktizierender Tierärzte), Boris Petschulat, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht, Wirtschaftsprüfer Dirk Rose (Bundessteuerberaterkammer), Dr. Kathleen Menzel

SAVE THE DATE

**TAG DER JUNGEN
FREIEN BERUFE 2025
IN BERLIN**

**7. NOVEMBER, AB 13 UHR,
AB 17 UHR SNACK&CONNECT**

Organisiert vom BFB-Gesprächsforum »Junge Freie Berufe«, erwartet Sie ein vielfältiges Programm:

- Inspirierende persönliche Gespräche
- Impulse für berufspolitisches Engagement
- Praxisorientiertes zur Gründung und Nachfolge
- Strategien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Politische Kernforderungen

**GEMEINSAM BLICKEN WIR
AUF DIE ZUKUNFT DER
FREIBERUFLICHKEIT –
SEIEN SIE DABEI!**



**07
11
25**

BFB-GESPRÄCHSFORUM

**JUNGE
FREIE
BERUFE**

BFB®

**Interessierte melden
sich bitte an.
Teilnahme kostenfrei.**

**Fragen? Schreiben Sie
uns unter:
info@freie-berufe.de**

Wissenschaft im Netzwerk des BFB

Um seine Arbeit zu fundieren, arbeitet der BFB auch mit der Wissenschaft zusammen.
Hier stellen wir das IFB vor:

INSTITUT FÜR FREIE BERUFE

Das Institut für Freie Berufe (IFB) wurde 1964 gegründet und ist eine der führenden Forschungs- und Beratungseinrichtungen für Freie Berufe in Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Instituts liegt in der Forschung über die berufliche und wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Freiberufler. Hierbei sind vor allem die Bereiche Wirtschafts- und Strukturforschung, die Bereitstellung von Statistiken und die Veröffentlichung von berufsspezifischen Forschungsberichten von zentraler Wichtigkeit. In diesem Rahmen unterhält das IFB enge Kooperationen mit den berufsständischen Kammern auf Bundes- und Länderebene, dem BFB, aber auch den Industrie- und Handelskammern. Für den BFB erstellt das IFB die jährliche Statistik zu den Freien Berufen und Forschungsarbeiten zu vielen relevanten Themen wie dem Fachkräftemangel oder bürokratischen Herausforderungen in den Freien Berufen. Auch werden die BFB-Kon-

junkturumfrage und verschiedene statistische Kennzahlen – zum Beispiel die Freiberufler-Dichte oder aktuelle Auszubildendenzahlen – vom IFB durchgeführt beziehungsweise berechnet.



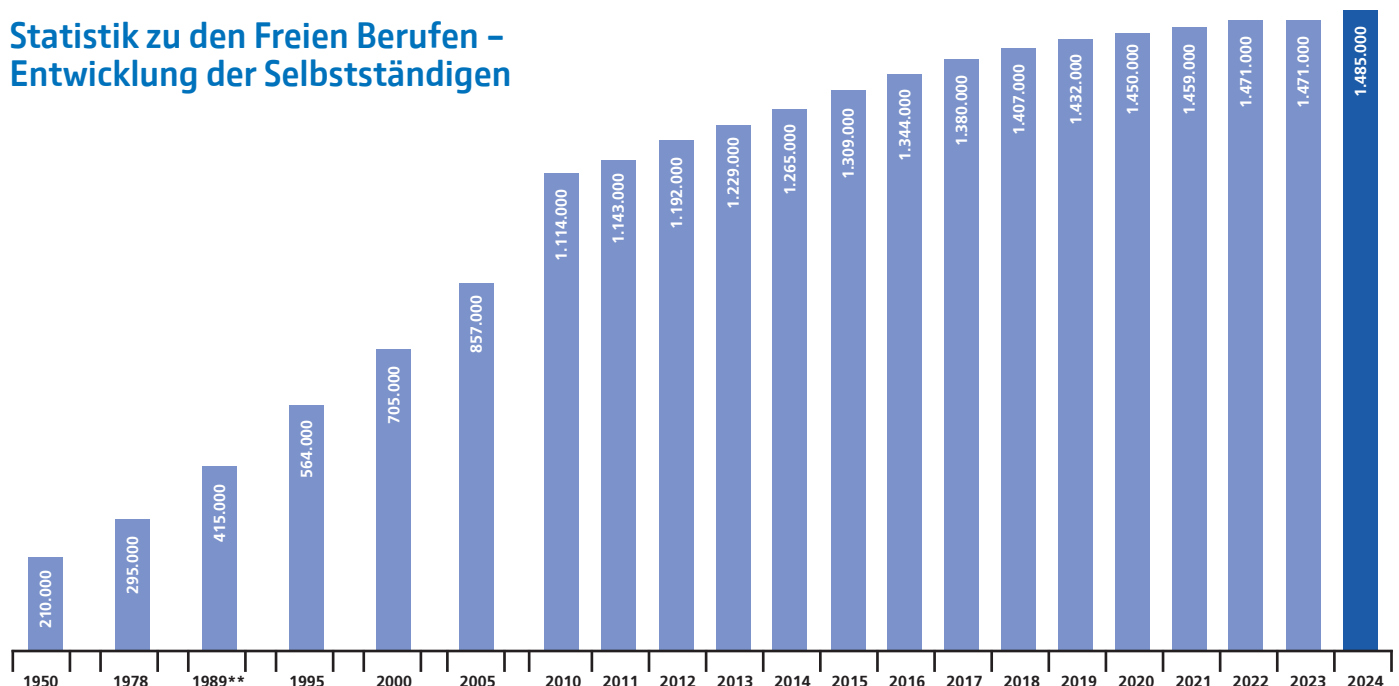
Gründungsjahr:
1964

www.ifb.uni-erlangen.de

Das IFB bietet darüber hinaus Gründungserstberatung für Gründende in Freien Berufen an. Dort werden Freiberuflerinnen und Freiberufler im Vorfeld der Gründung beraten und mit wertvollem Wissen rund um die Gründung versorgt.

Die enge Verbindung zu den Freien Berufen zeigt sich auch im Mitgliederkreis des gemeinnützigen Trägervereins des IFB, welcher sich aus Kammern, Verbänden und Organisationen der Freien Berufe zusammensetzt sowie in dessen Institutsvorstand, dem neben BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister weitere bekannte Vertreter der Freien Berufe angehören.

Statistik zu den Freien Berufen – Entwicklung der Selbstständigen



Das BFB-Netzwerk

Gremien

Der BFB vertritt in zahlreichen Gremien die Interessen der Freien Berufe. Hier eine Auswahl:

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
MITTELSTAND**

Akkreditierungsbeirat
(AKB) bei der BAM

 Allianz für
Aus- und Weiterbildung

Ausschuss für Mutterschutz
beim BMBFSFJ

 **B.E.S.S.E.R.**
Barrierefrei Existenzgründen. Selbstständig und
erfolgreich im Erwerbsleben mit Behinderung

 **BDA**
DIE ARBEITGEBER

 **bibb** Bundesinstitut für
Berufsbildung

 **Boys' Day**

© kompetenzz.de

 **Girls' Day**
Mädchen-Zukunftstag

 **DAU**
DAU - Deutsche Akkreditierungs- und
Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH

DIN KOMMIT
Normungsausschuss

 **Europäische
Bewegung
Deutschland**

© kompetenzz.de

 **Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss**

Förderkreis
Bad Nauheimer Gespräche

Gesellschaft zum Studium
strukturpolitischer Fragen

IFB
INSTITUT
FÜR FREIE
BERUFE

KOMPASS
Kompakte Hilfe für
Soloselbstständige

 **KWB**
KURATORIUM
DER DEUTSCHEN
WIRTSCHAFT FÜR
BERUFSBILDUNG

 **BILDUNGSMINISTER
KONFERENZ**
PAKT FÜR BERUFLICHE SCHULEN

 **sbb** | 
Wir fördern berufliche Talente

 **AUFSTIEGSSTIPENDIUM**
Studieren mit Berufserfahrung

 **WEITERBILDUNGSSTIPENDIUM**
Durchstarten für Berufseinsteiger

 **SES**
SENIOR
EXPERT
SERVICE
ZUKUNFT DURCH ERFAHRUNG

**GERMAN
SENIOR
EXPERTS**
G S E



Partnerinnen und Partner

Der Kreis derer, mit denen der BFB zusammenarbeitet, wird stets größer:



© www.allianz.com



Der BFB in den Medien

Mit Pressemitteilungen, Statements und Hintergrundgesprächen positioniert sich der BFB regelmäßig mit fachlich fundierten Informationen in der Medienlandschaft. Das Echo war nennenswert. Dies zeigen einige ausgewählte Beispiele:

Der Mangel an geeigneten Bewerbern werde auch für die Freien Berufe »immer spürbarer«.

In der Ausgabe vom 11. Mai 2023 beleuchtete die **Frankfurter Allgemeine Zeitung** die Situation am Ausbildungsmarkt und zitiert darin auch den damaligen BFB-Präsidenten Friedemann Schmidt.

»Fachkräftemangel spitzt sich zu.«

Diese Überschrift trägt die Meldung der **Deutschen Presse-Agentur** vom 31. Juli 2023, in der die Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage Sommer 2023 aufgegriffen wurden. Zitiert wird der damalige BFB-Präsident Friedemann Schmidt: »Die Fachkräftesicherung ist nicht nur existenziell für die Freien Berufe, sondern auch für unsere Gesellschaft und unseren Standort.«

»Erstmals arbeiten mehr als sechs Millionen Menschen in Freien Berufen.«

Das **Handelsblatt** beleuchtete am 11. Dezember 2023 die Ergebnisse der Freiberufler-Statistik. In seinem Zitat streicht der damalige BFB-Präsident Friedemann Schmidt heraus, dass sich

die Freien Berufe »als attraktive und zuverlässige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nicht nur behaupten konnten, sondern immer bedeutender werden«.

»Freien Berufen fehlt Personal«

Dies ist eine der Überschriften, unter denen das **Redaktionsnetzwerk Deutschland** am 12. Januar 2024 über die Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage Winter 2023 berichtete.

»19 Milliarden Euro Schaden für unsere Wirtschaft«

So betitelte die **Bild am Sonntag** am 7. April 2024 eine Meldung über die in den Freien Berufen durch den Fachkräftemangel nicht erbrachte Wirtschaftsleistung.

»Pflichtbewusster Freiheitskämpfer«

Diese Überschrift trägt das Porträt über BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister aus der Feder von Dietrich Creutzburg, erschienen am 18. Juli 2024 in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung**. Zitiert wird Dr. Hofmeister unter anderem mit einer Aufforderung an die Politik:

»Vertraut uns, lasst uns machen, gebt uns Leine!«

»Bisher gibt es zum Bürokratieabbau überwiegend Absichtserklärungen, aber wir brauchen Tempo.«

So wird BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister im **Handelsblatt** vom 30. Juli 2024 zitiert. Die Aussage ist Teil eines ausführlichen Berichts über ein gemeinsames Gespräch mit den Autoren Thomas Sigmund und Frank Specht. Dr. Hofmeister betont darin auch die zentrale Rolle der Freien Berufe in der regionalen Daseinsvorsorge: »Aber wenn der Apotheker oder die Ärztin geht, verliert ein Dorf oder eine Kleinstadt oft den letzten Anker.«

»Wir schätzen, dass aktuell noch bis zu 40.000 Ausbildungsstellen bei den Freien Berufen unbesetzt sind.«

Das sagte BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister der **Rheinischen Post**, die am 21. August 2024 über den spürbaren Nachwuchsmangel in den freiberuflichen Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken berichtete, der in einem Gespräch der Redaktion mit BFB-Präsident Dr. Hofmeister erörtert wurde.

»der freie beruf«



Sein Mitgliedermagazin ist die mediale Visitenkarte des BFB. Der »dfb« spiegelt die Perspektiven, Werte und Anliegen der Freien Berufe und zeigt, wofür sie stehen, was sie leisten und welche Rahmenbedingungen sie brauchen, egal ob die Weichen in Berlin oder Brüssel gestellt werden.

Mit Stimmen hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ist der »dfb« eine Dialogplattform, die den Austausch fördert. Gleichzeitig macht er die Kompetenz und Vielfalt der Freien Berufe sichtbar – nicht nur als wirtschaftliche Größe, sondern auch als gesellschaftlich verantwortungsvolle Professionen.

Zu den zahlreichen prominenten Autorinnen und Autoren zählten unter anderem Dr. Marco Buschmann (FDP), damaliger Bundesminister der Justiz, Nancy Faeser (SPD), damalige Bundesministerin des Innern und für Heimat, Christine Streichert-Clivot (SPD), saarländische Ministerin für Bildung und Kultur sowie 2024 Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Nicolas Schmit, der luxemburgische Sozialdemokrat war von 2019 bis 2024 EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte, Dr. Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, Prof. Bernd Fitzenberger, Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, und sein Team und Prof. Dr. Dr. h. c. Friederike Welter, Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn.

BFB-Website

Sie ist der digitale Spiegel der BFB-Arbeit. Die gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen erarbeiteten Positionen werden ansprechend präsentiert, wissenswerte Fakten über die Freien Berufe sind leicht zu finden und zentrale Informationen zu den Freien Berufen sowie zum BFB übersichtlich gestaltet.

www.freie-berufe.de

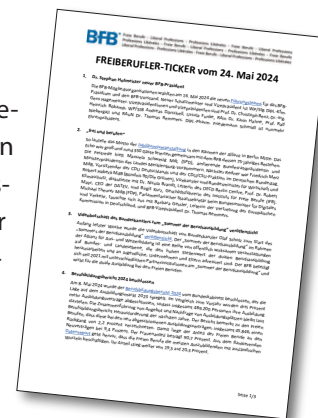


schau von Nachrichten mit Relevanz für die Freien Berufe und von Informationen zu den BFB-Arbeitsfeldern. Berichtet wird über neue Gesetzesinitiativen aus Berlin sowie Brüssel, Fakten, Studien, Analysen, Veranstaltungen und wichtige Personalien.

Der BFB auf X

Auf X mischen wir uns ein – mit Haltung, klaren Botschaften und pointierten Statements. Der BFB nutzt den Kanal punktuell für aktuelle Themen, schnelle Reaktionen auf Veranstaltungen und Positionen.

x.com/bfb_freieberufe



Freiberufler-Ticker

Der wöchentliche Freiberufler-Ticker ist für unsere Leserinnen und Leser zur festen Größe geworden. Er ist die Zusammen-

BFB-Newsletter

Mit dem BFB-Newsletter erhalten unsere Leserinnen und Leser regelmäßig spannende und relevante Einblicke. Er informiert über zentrale Informationen über die Freien Berufe und über Neuigkeiten aus der Arbeit des BFB. Lesenswert für alle, die nah dran sein möchten an den Themen, die die Freien Berufe bewegen. www.freie-berufe.de/newsletter



Der BFB auf LinkedIn

Ein Mix aus schnellen News, Hintergründen und Positionierungen – das beschreibt den BFB auf LinkedIn am besten. Hier updaten wir Sie mehrmals wöchentlich und konnten im ersten Jahr bereits mehr als 100.000 Impressionen erreichen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Als der BFB im Frühjahr 2024 einen eigenen LinkedIn-Kanal startete, war das ein Schritt mit Bedacht. Die Plattform ist nicht für ihre Geduld bekannt – Aktualität zählt mehr als Ausgewogenheit, Haltung mehr als Zurückhaltung. Und doch war es Zeit: für Sichtbarkeit, für Dialog, für neue Formen der Kommunikation.

Ein Jahr später hat der Kanal über 100.000 Impressionen erreicht, Debatten angestoßen, Aufmerksamkeit generiert – und immer wieder klargemacht, welche Rolle die Freien Berufe in der gesellschaftlichen und politischen Landschaft spielen.

Vor allem aber wurde eines deutlich: Die Präsenz auf LinkedIn ist keine digitale Kür, sondern Teil strategischer Kommunikation. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki betont: »Wir wollen nicht nur informieren, sondern auch den Dialog mitgestalten.«

Die Plattform verlangt Zeit, gute Inhalte und eine Tonalität, die zwischen Sachinformation und Persönlichkeit vermittelt. Und sie verlangt Entscheidungen: Was ist relevant? Was darf polarisieren? Was muss kommentiert werden – und was besser nicht?

Nach einem Jahr lässt sich sagen: Der intensivere Austausch ist spürbar, die gestiegene Wahrnehmung des BFB anhand von Zahlen und Gesprächen belegbar. Der BFB hat im ersten Jahr vieles gelernt, das auch den Mitgliedsorganisationen helfen kann:

- Wer gehört werden will, muss rechtzeitig sprechen.
- Wer Netzwerke stärken will, muss bereit sein, sich zu zeigen.
- Wer Debatten prägen will, darf nicht erst reagieren, wenn sie vorbei sind.

Im zweiten Jahr geht der BFB mit frischer visueller Identität, neuen inhaltlichen Formaten und noch mehr Storytelling-Elementen in die Fortsetzung. Ziel bleibt, was von Anfang an galt: Alle, die sich für die Arbeit des Verbandes interessieren, auf dem Laufenden zu halten – und gleichzeitig die digitale Debatte über Freie Berufe aktiv zu begleiten.

Dabei ist nicht zu unterschätzen: Reichweiten persönlicher Accounts übertreffen fast immer die Reichweiten von Organisationen oder Unternehmen. LinkedIn lebt von persönlichen Geschichten, vom Austausch, vom Sichtbarwerden – auch und gerade in den Freien Berufen, die so vielfältig wie verbindend sind. Es gilt das bekannte Motto: Menschen folgen Menschen. Deshalb braucht es mehr Stimmen, nicht weniger. Mehr Köpfe, die sich zeigen. Mehr Freiberuflerinnen und Freiberufler, die Einblicke geben, Perspektiven teilen und Fragen stellen. Und mehr Verbände, die sich dieser Dynamik anschließen.

Erst dann kann das Potenzial der Plattform, die unzählige schlaue Köpfe – Nachwuchs- und Fachkräfte – verbunden hält, vollständig ausgeschöpft werden.

www.linkedin.com/company/bundesverband-der-freien-berufe



Der BFB-Kalender

2023

April

19. April 2023

BFB-Arbeitskreis »Berufliche Bildung und Fachkräfte« um dessen Leiter Volker Kaiser, Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer und seinerzeitiger BFB-Vizepräsident sowie -Schatzmeister, beim Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages auf Einladung von Kai Gehring (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Vorsitzender des Ausschusses

20. April 2023

BFB-HGF Peter Klotzki beim parlamentarischen Gründerinnenfrühstück von BFB, Startup-Verband und VdU

28. April 2023

BFB-HGF Peter Klotzki beim Deutschen PR-Tag mit der Keynote »Von der medialen in die politische Kommunikation – Gemeinsamkeiten und Grenzen«

Mai

2. Mai 2023

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall, der auch Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer ist, beim »Tag der Freien Berufe« des EWSA

11. Mai 2023

BFB-HGF Peter Klotzki beim Workshop zur Öffnung der Begabtenförderungswerke für die berufliche Bildung im seinerzeitigen BMBF

16. Mai 2023

HGF-Konferenz unter anderem mit Iris Wehrmann aus dem seinerzeitigen BMWK

23. Mai 2023

Peter Klotzki bei der Initiative »FRAUEN in Mittelstand, Handwerk, Gründungen und Start-ups« und Paneldiskussion im seinerzeitigen BMWK mit Michael Kellner MdB (Bündnis 90/Die Grünen), damals PStS sowie Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand, und Dr. Franziska Brantner (Bündnis 90/Die Grünen), damalige PStSin

24. Mai 2023

Volker Kaiser, seinerzeitiger BFB-Vizepräsident sowie -Schatzmeister, Leiter des BFB-Arbeitskreises »Bildung und Fachkräfte« sowie Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer, beim Spitzentreffen der Allianz für Aus- und Weiterbildung

30. Mai 2023

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt beim digitalen Austausch im Rahmen eines Mittelstandsgipfels mit Dr. Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen), damaliger Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

Juni

7. Juni 2023

BFB-Fachkräftekonferenz unter anderem mit Bettina Stark-Watzinger (FDP), seinerzeitige Bundesministerin für Bildung und Forschung

13. Juni 2023

BFB-HGF Peter Klotzki beim Netzwerktreffen zum Aktionsplan »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand« des seinerzeitigen BMWK

23. Juni 2023

BFB-HGF Peter Klotzki beim Workshop des Dialogprozesses »Mission Fachkraft« zu »Stabilisierung selbstständiger Erwerbstätigkeit« im BMAS

29. Juni 2023

BFB-HGF Peter Klotzki im Gespräch zur »FachkräfteRente« mit Dr. Rolf Schmachtenberg, seinerzeitiger StS/BMAS

Juli 2023**3. Juli 2023**

BFB-HGF Peter Klotzki beim Dialogprozess »Mittelstand, Klimaschutz und Transformation« im seinerzeitigen BMWK

4. Juli 2023

Vertreterinnen und Vertreter der BFB-Mitgliedsorganisationen und der seinerzeitige BFB-Präsident Friedemann Schmidt sowie BFB-HGF Peter Klotzki beim Austausch mit Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der BA

12. Juli 2023

BFB-HGF Peter Klotzki bei der Auftaktveranstaltung und einer Diskussionsrunde zu KOMPASS im BMAS

August**29. August 2023**

HGF-Konferenz mit dem Gesundheitsexperten Lars Lindemann (FDP)

September**6. September 2023**

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt bei der BFB-Veranstaltung zum »Sommer der Berufsausbildung« mit Dr. Jens Brandenburg (FDP), seinerzeitiger PStS/BMBF

7. September 2023

BFB-HGF Peter Klotzki beim Round Table zum Bürokratieabbau im seinerzeitigen BMWK

18. September 2023

BFB-HGF Peter Klotzki bei der Anhörung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag zu »Schwanger- und Mutterschaft für Gründerinnen und Selbstständige erleichtern«. Für den BFB nahm auf Einladung der FDP Tierärztin Dr. Maren Püschel teil

Oktober**3. Oktober 2023**

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit auf Einladung des Bundespräsidenten

18. Oktober 2023

Austausch der BFB-Mitgliedsorganisationen beim »Runden Tisch Freie Berufe« mit Gitta Connemann MdB (CDU), Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und nunmehr PStSin/BMWE sowie Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand

Gründerinnenkonferenz des BFB mit der Zeitschrift EMOTION, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sowie dem VdU

November**17. November 2023**

BFB-HGF Peter Klotzki beim Dialogprozess »Mittelstand, Klimaschutz und Transformation« im seinerzeitigen BMWK

21. November 2023

BFB-Vorstandsmitglied Sabine Fuhrmann, nunmehr Vizepräsidentin der Bundesrechtsanwaltskammer, beim Unternehmengespräch des Bundespräsidenten

29. November 2023

Politischer Abend des BFB-Präsidiums in Brüssel mit Axel Voss MdEP (CDU/EVP) sowie Kerstin Jorna, Generaldirektorin der GD Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum

2024**Januar****9. Januar 2024**

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

15. Januar 2024

Seinerzeitiger BFB-Vizepräsident und nunmehr BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und BFB-HGF Peter Klotzki bei der Aussprache zum Jahreswirtschaftsbericht mit Dr. Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

16. Januar 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim Netzwerktreffen zum Aktionsplan »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand« des seinerzeitigen BMWK

24. Januar 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim »Netzwerktreffen Mittelstand« des seinerzeitigen BMWK

29. Januar 2024

BFB-HGF Peter Klotzki bei einer Podiumsdiskussion des wirtschaftspolitischen Kolloquiums des Politischen Bildungsforums Berlin der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Bundes der Katholischen Unternehmer

Februar**22. Februar 2024**

BFB-HGF Peter Klotzki beim Mittelstandspolitischen Frühstück der SPD-Bundestagsfraktion mit Esra Limbacher MdB

29. Februar 2024

BFB-HGF-Konferenz zu »Schutz und Erhalt freiberuflicher Selbstverwaltung«

März

4. März 2024

BFB-HGF Peter Klotzki mit Startup-Verband und VdU zu »Gründerinnen« im Austausch mit Michael Kellner MdB (Bündnis 90/Die Grünen), damaliger PStS/BMWK sowie Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand

6. März 2024

BFB-HGF Peter Klotzki mit Startup-Verband und VdU im Gespräch mit Ekin Deligöz (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitige PStS/BMFSFJ

19. März 2024

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt beim parlamentarischen Abend der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand mit Dr. Carsten Linnemann, Generalsekretär der CDU Deutschlands, und Michael Kellner MdB (Bündnis 90/Die Grünen), damaliger PStS/BMWK sowie Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand

21. März 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim Netzwerktreffen zum Aktionsplan »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand« des seinerzeitigen BMWK

22. März 2024

BFB-HGF Peter Klotzki auf Einladung von Manfred Todtenhausen (FDP) zu Gast bei der Arbeitsgemeinschaft »Mittelstand und Handwerk« der seinerzeitigen FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag

April

25. April 2024

BFB-HGF Peter Klotzki im Gespräch zur betrieblichen Altersvorsorge mit Dr. Rolf Schmachtenberg, seinerzeitiger StS/BMAS

Mai

7. Mai 2024

Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und BFB-Vorstandsmitglied, beim »Tag der Freien Berufe« des EWSA

14. Mai 2024

Seinerzeitiger BFB-Präsident Friedemann Schmidt beim Mittelstandsgipfel von Dr. Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

16. Mai 2024

BFB-Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen unter anderem mit Manuela Schwesig MdL (SPD), Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern und damalige Bundesratspräsidentin, Dr. Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Vizekanzler sowie Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, und Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU Deutschlands und nunmehr Bundeskanzler

23. Mai 2024

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister beim Staatsakt der Bundesregierung aus Anlass des 75. Jahrestages der Verkündung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland

Juni

19. Juni 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim Dialogprozess »Mittelstand, Klimaschutz und Transformation« im seinerzeitigen BMWK

Juli

11. Juli 2024

Digitale BFB-HGF-Konferenz unter anderem zur E-Rechnung

16. Juli 2024

BFB-HGF Peter Klotzki sowie Startup-Verband und VdU im Gespräch mit Katja Hessel (FDP), seinerzeitige PStS/BMF, zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit

BFB-HGF Peter Klotzki beim Netzwerktreffen zum Aktionsplan »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand« des seinerzeitigen BMWK

24. Juli 2024

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und BFB-HGF Peter Klotzki im Gespräch mit Klaus Holetschek MdL, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

September

6. September 2024

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und BFB-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, bei der BFB-Veranstaltung zum »Sommer der Berufsausbildung« mit Michael Kellner MdB (Bündnis 90/Die Grünen), damaliger PStS/BMWK sowie Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand

BFB-HGF Peter Klotzki bei Fokusgruppe zur Evaluation der Corona-Wirtschaftshilfen im seinerzeitigen BMWK

11. September 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim Netzwerktreffen zum Aktionsplan »Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand« des seinerzeitigen BMWK

12. September 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim M100 Sanssouci Colloquium 2024, Präsentation des »Demokratie Campus« mit den Partnerinnen und Partnern

Oktober

3. Oktober 2024

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit auf Einladung des Bundespräsidenten

7. Oktober 2024

Gemeinsames Abendessen des BFB-Vorstands am Vorabend seiner Konstituierung mit Dr. Johann Wadephul MdB (CDU), seinerzeitiger stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und nunmehr Bundesminister des Auswärtigen, und Dr. Philipp Birkenmaier, Bundesgeschäftsführer der CDU Deutschlands

8. Oktober 2024

Konstituierende Sitzung des BFB-Vorstands beim Deutschlandradio in Berlin mit Intendant Stefan Raue

9. Oktober 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim Verbändedialog von Bündnis 90/Die Grünen

16. Oktober 2024

BFB-HGF Peter Klotzki beim Mittelstands-politischen Frühstück der SPD-Bundestags-fraktion mit Esra Limbacher MdB

17. Oktober 2024

Volker Kaiser, Leiter des BFB-Arbeitskreises »Berufliche Bildung und Fachkräfte« und Vizepräsident der Bundessteuerberaterkam-mer, bei der zweiten Sitzung des Fachbeirats »Pakt für berufliche Schulen«

29. Oktober 2024

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister beim Wirtschaftsgipfel der seinerzeitigen FDP-Frak-tion im Deutschen Bundestag und anschlie-ßendem gemeinsamen Pressestatement

BFB-HGF Peter Klotzki begrüßt die Gäste bei einer BFB-Sondervorstellung des Films »DIE ERMITTLUNG« in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit im Rahmen des »Demokratie Campus«

November**5. November 2024**

Politischer Abend des BFB-Präsidiums in Brüssel mit Botschafterin Dr. Helen Winter, Stellvertreterin des Ständigen Vertreters bei der EU

7. November 2024

HGF-Konferenz mit BFB-Vizepräsident sowie -Schatzmeister Gero Hagemeister, Vize-präsident des Deutschen Steuerberater-verbands, zur E-Rechnung

12. November 2024

Gründerinnenkonferenz mit Friedrich-Nau-mann-Stiftung für die Freiheit und VdU

20. November 2024

BFB-HGF Peter Klotzki im Gespräch zum »Erwerbsstatus von Lehrkräften« mit Dr. Rolf Schmachtenberg, seinerzeitiger StS/BMAS

Dezember**17. Dezember 2024**

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und BFB-HGF Peter Klotzki bei der Aussprache zum Jahreswirtschaftsbericht mit Dr. Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

2025**Januar****10. Januar 2025**

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

17. Januar 2025

HGF-Konferenz zur Bundestagswahl mit BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister, Peter Hartmann, HGF der ABV – Arbeitsgemein-schaft berufsständischer Versorgungsein-richtungen, Martin Ruppmann, INSA-Con-sulere, Dominik Meier, Politikberater, und Thomas Sigmund, Meinungschef des Handels-blatts

21./22. Januar 2025

Bildungspolitische Tour de Table des BFB-Arbeitskreises »Bildung und Fachkräfte« unter der Leitung von Volker Kaiser, Vize-präsident der Bundessteuerberaterkammer

22. Januar 2025

BFB-HGF Peter Klotzki bei der Fachtagung »Demokratiebildung im Beruf – eine Aufgabe für alle Lernorte« vom Bundesinstitut für Berufsbildung, der Kultusministerkonferenz und der Bundeszentrale für politische Bildung

29. Januar 2025

BFB-Vizepräsident sowie -Schatzmeister Gero Hagemeister, Vizepräsident des

Deutschen Steuerberaterverbands, und BFB-HGF Peter Klotzki beim ersten bundesweiten Wirtschaftswarntag

Ende Januar 2025

BFB-HGF Peter Klotzki stellt den »Demokratie Campus« beim Sustainable Development Goals Lab im Umfeld des Weltwirtschafts-forums in Davos vor

Februar**19. Februar 2025**

Volker Kaiser, Leiter des BFB-Arbeitskreises »Berufliche Bildung und Fachkräfte« und Vizepräsident der Bundessteuerberaterkam-mer, bei der dritten Sitzung des Fachbeirats »Pakt für berufliche Schulen«

25. Februar 2025

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister bei der Verleihung des Fachkräftepreises im Rahmen des Fachkräftekongresses der Bundesregierung

März**13. März 2025**

BFB-Vorstandssitzung mit Roman Eichinger, Ressortchef Politik bei BILD



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Partnerinnen und Partner,

mit diesem Bericht blicken wir auf zwei intensive Jahre zurück, in denen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen viel bewegt haben. Als Stimme der Freien Berufe ist der BFB heute stärker vernetzt denn je und steht im belastbaren Dialog – mit Abgeordneten aus Deutschem Bundestag und Europäischem Parlament ebenso wie mit zentralen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in Bundesministerien und Parteien. Unsere Themen finden Gehör, unsere Expertise wird geschätzt – und das nicht nur in strategischen Grundsatzfragen, sondern auch im Detail.

Ob beim Mittelstandsgipfel des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, bei Förderprogrammen für Solo-Selbstständige oder bei Initiativen zur Stärkung von Gründerinnen – Politik bindet uns ein, wir bringen die besonderen Impulse der Freien Berufe ein, die immer den Menschen mitdenken.

Ein echtes Herzensprojekt ist unser »Demokratie Campus« (siehe Seiten 14–17) – eine Plattform, die wir gemeinsam mit starken Partnerinnen und Partnern ins Leben gerufen haben. In bewegten Zeiten, in denen demokratische Werte nicht mehr überall als selbstverständlich gelten, zeigen wir hier, wofür die Freien Berufe stehen: für Unabhängigkeit, Integrität und Verantwortung. Sie sind tragende Säulen unserer freiheitlichen Ordnung – und genau das machen wir sichtbar.

Ein weiterer Meilenstein: Am 4. Juli 2024 wurde das auch vom BFB konzipierte Stipendienprogramm »Talente in der Ausbildung« (TidA) für begabte Auszubildende in der dualen

Ausbildung offiziell vorgestellt – ein starkes Zeichen für die Wertschätzung beruflicher Bildung und ein wichtiger Impuls zur Fachkräftesicherung.

Ein wichtiges Signal war auch der Fortschritt in Sachen Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum: Seit dem 1. Januar 2025 gelten verbesserte steuerliche Rahmenbedingungen für Kinderbetreuung – ein Erfolg. Das ist nicht nur eine konkrete Entlastung im Alltag, sondern auch ein ermutigendes Zeichen für alle, die den Schritt in die Selbstständigkeit in den Freien Berufen wagen wollen.

Unser Blick bleibt nach vorn gerichtet: mit einer klaren Agenda für die Zukunft der Freien Berufe – von Fachkräftesicherung und Bildung über Digitalisierung und Datenschutz bis hin zu Entlastung von Bürokratie und sozialer Absicherung.

Wir verstehen uns als Brückenbauer – zwischen Generationen, Interessen und Ebenen. National verankert, europäisch denkend und immer im Dialog.

Für Ihre Unterstützung, das Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich – und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Schritte.

*John
Peter Wlohl.*

Danke

Wir danken den Repräsentantinnen und Repräsentanten unserer Mitgliedsorganisationen für ihren kontinuierlichen Einsatz, ihre fachliche Expertise und ihr engagiertes Wirken für die Stärkung und Sichtbarkeit der Freien Berufe.

Unser Dank gilt ebenso unseren Partnerinnen und Partnern sowie allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Freiberuflichkeit – insbesondere unserem Netzwerk aus Dialogpartnerinnen und Dialogpartnern in Politik, Verbänden und Wissenschaft für den offenen Austausch, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gemeinsame Unterstützung unserer Anliegen.

Freie Berufe übernehmen Verantwortung
und schaffen Vertrauen.

Sie stärken die Demokratie und sichern
den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit Kompetenz und Haltung machen
sie unsere Gesellschaft krisenfest.

Denn sie handeln nah am Menschen –
und sind tief in der Mitte der Gesellschaft verankert.



Bundesverband
der
Freien Berufe e.V.